

Weggepreis:
Monatlich 80 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75 incl. Beleggeld.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Kunstschaff.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 105.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

16. Jahrgang

Erste Ausgabe.

Deutsch-russische Beziehungen.

Von hervorragender Seite wird der „Pfalz. Rundsch.“ die folgende Darstellung der deutsch-russischen Beziehungen gegeben: Aus der einfachen Bekanntgabe der Thatsache, daß Rußland möglichenfalls einmal seine Ausfuhrzölle auf Holz erhöhen könnte, oder daß es notwendig erscheinen möchte, die Holzgebühren zu erhöhen, auch einmal allen in Rußland aufhältlichen Fremden eine Kopfsteuer aufzulegen, hat man viel sah in Deutschland den Schluß gezogen, daß derartige Eventualitäten in Aussicht gestellt würden, um damit eine gewisse PreSSION auszuüben auf die Entschlüsse der deutschen Regierung. Nichts aber ist falscher als das. Diese falschen Anschauungen sind zumest entstanden infolge der beiden Artikel im russischen Finanzboten, und sind eben nur die Folge der falschen Auffassung überhaupt, welche bezüglich jener beiden Artikel in Deutschland verbreitet ist. Die russische Regierung hat weiter nichts beabsichtigt, als ihren Standpunkt klar darzulegen, nachdem in Deutschland gellüffentlich die Meinung verbreitet wurde, es bestche schon eine Einigkeit zwischen Rußland und Deutschland hinsichtlich der Zollfrage: Diese Einigkeit besteht keinesfalls. Das nur sollten die beiden Artikel im Finanzboten konstatiren, und diesen Zweck haben sie vollkommen erreicht.

Mit diesen beiden Artikeln ist daher auch alles gethan, was für Rußland vorläufig zu thun nöthig war: es hatte lediglich bezüglich seiner Stellung Klarheit zu schaffen. Ein Weiteres kam der russischen Regierung nicht zu, insbesondere nicht ein Eingreifen in die innerpolitischen Fragen in Deutschland, und obwohl Rußland sich lebhaft für den Kampf der Geister in Deutschland, soweit er die Fragen der Getreidezölle betrifft, interessiert, wie ja sehr erklärlich, hält es sich doch vollkommen neutral in diesem Kampfe und loyal. Es ist ja durchaus erklärlich, daß die Parteipresse in Deutschland über Rußlands Stellungnahme hie und da etwas zu erfahren sucht und gelegentlich hervorgeratene Erwägungen der russischen Regierung für diese Zwecke auszubenten sucht; aber es darf nicht vergessen werden, daß russische Beamte nie hinter dergleichen Bestrebungen stehen, da es ja auch eine Kleinigkeitsfrämerei sondergleichen bedeuten würde, wollten die in Frage kommenden russischen Stellen heute schon mit derartigen Rapporten drohen, wie Erhöhung der Holzgebühren, Kopfsteuer und Holz Zoll.

Irgend eine Stellungnahme ist durchaus verfrüht. In Deutschland ist der Zolltarif noch gar nicht ausgearbeitet, man kennt seine Sähe nicht, es ist auch nicht einmal sicher, daß dieselben eine wesentliche Erhöhung gegenüber den alten Sähen bedeuten werden, wo ist also ein Grund zu irgend welcher Aufregung!

Aufregung war übrigens auch schlecht am Platze in einer Sache, wie der in Rede stehenden; es will die ganze Sachlage vielmehr kühl betrachtet sein und beide Länder, wenn sie zu einem Vertrage kommen wollen, werden gut thun, alle Vortheile und Nachtheile ruhig gegen einander abzuwägen. Bei

dieser vorläufig wissenschaftlichen Betrachtung, an welcher sich Leute, wie Professor Schmoller, Dadde, u. A. auf deutscher Seite betheiligten, müßte von vornherein klar sein, daß der bestehende Vertrag zwischen Deutschland und Rußland nur zu Stande kam, indem Deutschland seinen landwirthschaftlichen Zöllen die Spitze nahm, wohingegen Rußland seine Industriesölle herabsetzte. Der Vertrag ist für beide Theile von Vortheil gewesen, das schließt indeß nicht aus, daß man in Deutschland zu der Meinung gekommen ist, die landwirthschaftlichen Zölle müßten wieder erhöht werden. Man wird sich nun nur zu fragen haben, ob der Vortheil, welchen die Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle bringt, groß genug ist, daß man dafür das Ausland vor den Kopf stoßen kann. Doch das ist eine Sache, welche das Ausland gar nichts angeht, die Deutschland allein mit sich abzumachen hat; andererseits aber muß man es auch dem Auslande gestatten, daß es darüber nachsinnt, wie den Nachtheilen zu begegnen wäre, welche eine durch Deutschland zu veranlassende Aenderung des bestehenden Zustandes nach sich ziehen würde.

Das Ausland, Rußland auch, wird von einem Vertrage mit Deutschland auch etwas haben wollen, kann es für seine Zugeständnisse keine genügenden Gegenzugeständnisse eintauschen, so wird eben kein Vertrag geschlossen werden können.

Man hat von einem Zollkriege gesprochen, der in diesem Falle folgen müßte und hat in Deutschland gemeint, er würde Rußland die schwersten Schäden zufügen. Diese Berechnungen im vornehmein, wer den meisten Schaden erleiden möchte sind immer ein recht mißliches Ding, sie haben denselben Werth, wie die jegigen Ausstreunungen, daß Rußland durch Erhöhung der Holzölle die Schneidemühlindustrie in Ostpreußen vernichten wolle u. a. In jenem ersten wäre zu sagen, daß man den Streit darüber, wer den schwersten Schaden zu leiden hat, schon um deswillen unterlassen soll, weil dadurch das nationale Gefühl auf beiden Seiten erregt wird und die Ruhe der Verhandlungen verloren geht; zu jenem zweiten, daß Rußland in einem Zollkriege auf hundert und mehr Arten Deutschland treffen kann, wie dieses ebenso Rußland und daß jeder schon die schwächste Stelle des Gegners kennen und — treffen wird. Sentimentalitäten wird es in einem solchen wirthschaftlichen Kampfe ebenso wenig geben, wie im Kampfe mit den Waffen.

Rußland muß in einem Vertrage einiaes Entgegenkommen von solchen Abnehmern fordern, welche, wie Deutschland, von Sonne und Wind unabhängige Fabrikate ausführen. Wie war es 1898? Im Jahre 1898 hatte Rußland eine so schlechte Ernte, daß seine Ausfuhr um 200 Millionen Rubel zurückging; es konnte da die Vortheile des bestehenden Vertrages nur in sehr beschränktem Maße genießen, während Deutschland nie beschränkt wird. Das Alles will bei den Verhandlungen wohl beachtet sein; aber, wie schon bemerkt, all diese Fragen werden erst aktuell, nachdem Deutschland sich wird entschieden haben, welchen Weg es künftig einzuschlagen gedenkt: Deutschlands Entschlüsse werden aber zu bestimmen, kommt dem Auslande nicht zu und schließlich fühlt das Ausland dazu auch gar kein Bedürfnis.

Es giebt keinen Ort, wo dampfend und heiß
Eines kochenden Brunnens Dunst fliehet.
Wie unsere Stadt, wo man überdies
Auch Ritterschule und Kunst liebt.

Drum lob' ich des städtischen Rathes Beschluß:
Er handelt recht und sehr schlau,
Als er ihn prächtig zu bauen beschloß.
Den neuen Theater-Boyerbau.

Zwar dient er den Mäusen nicht unmittelbar,
Viel eher dem Gaumen und Magen
Des elegantesten Publikums, —
So sorgt man hier für sein Behagen.

Und blü' ich in Kurpark und Bowlinggreen:
Allüberall Schönheit und Leben!
Drum frag' ich, was kann es denn Schön'reß noch
Als die Weltkur- und Bäderstadt geben?

W. L.

Bunte Blätter.

Von dem lecken Humor eines Seefadetten erzählt der Gaud. „Gef.“ folgendes amüsante Stückchen: Bei ihrer letzten Anwesenheit in Kiel stattete die Kaiserin ihrem Sohne, dem Prinzen Albrecht, der bekanntlich auf der „Charlotte“ als Seefadett eingestellt ist, einen Besuch ab, besichtigte die Räumlichkeiten des Schiffes, ließ sich auch die Kameraden des Prinzen vorstellen und fragte nach den Familienverhältnissen der jungen Leute. Unter Anderen wurde ihr auch der Seefadett Matthias vorgestellt, dessen Vater, der Geheimsekrethar Dr. Matthias in Berlin, der Verfasser des bekannten Werkes „Wie erziehen wir unseren Sohn Benjamin?“ ist. Der Kaiserin war das Buch bekannt; sie erfuhr, daß der Kadett der Sohn des Autors sei, und fragte ihn: „Nun, dann

Anzeigen:

Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf. für einmal 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Bekannt: Zeile 10 Pf. für einmal 10 Pf. Bei längerer
Geld für 10 Pf. für 10 Pf. 10 Pf.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Mai.

Präsident v. Kröcher eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr mit folgenden Worten: Vom Präsidenten des Staatsministeriums ist dem Hause eine Einladung zu einer gemeinschaftlichen Sitzung beider Häuser des Landtages auf heute Abend 6 Uhr zugegangen behufs Entgegennahme einer königlichen Botschaft. Der Ministerpräsident hat mir mitgetheilt, daß der Landtag der Monarchie in dieser vereinigten Sitzung heute Abend geschlossen werden wird. Bei dieser Sachlage, glaube ich, werden Sie nicht geneigt sein, in die Tagesordnung einzutreten. (Lebhafte Rufe: Nein, nein! und Sehr richtig! Zuruf: Moorhuhn! Große Seiterkeit.) Das Moorhuhn muß mit mehreren andern nun auch darunter leiden. (Große Seiterkeit.)

Der Präsident gibt hierauf die Geschäftsübersicht.

Der Centrumsabgeordnete Frick-Borken dankt dem Präsidenten für die umsichtige, unparteiische und liebenswürdige Geschäftsführung. (Beifall.)

Präsident v. Kröcher: Ich danke für diese Worte und die freundliche Art ihrer Aufnahme im Hause. Sie sind in diesem Jahre wieder so liebenswürdig gegen mich gewesen, daß ich den Dank nur zurückgeben kann, und ich kann diesen Dank, auch selbst bei aller Hochachtung meiner Person (Seiterkeit), nicht für mich allein in Anspruch nehmen, sondern ich muß ihn doch mit Ihrer Erlaubnis vertheilen auf die beiden Vizepräsidenten und auf die übrigen Mitglieder des Vorstandes. Wir schließen unsere Arbeiten mit dem Ruf, mit dem wir sie begonnen haben: Seine Majestät der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr, lebe hoch!

Das Haus stimmt ein, womit die Sitzung um 11 Uhr 25 Minuten beendigt ist.

Gemeinschaftliche Schlußsitzung beider Häuser des Landtages.

Schon gegen 5 Uhr sind die Tribünen des Hauses dicht besetzt, insbesondere sind zahlreiche Reichstagsabgeordnete erschienen. Die Diplomatenloge und die Hofloge sind gefüllt, man bemerkt die meisten Gesandten der Bundesstaaten und viele Bundesrathsbevollmächtigte. Das Haus füllt sich gegen 6 Uhr mit mehreren hundert Mitgliedern des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses.

Nach 6 Uhr erscheinen im Saal mit dem Ministerpräsidenten Reichskanzler Grafen v. Bülow, die sämtlichen preuß. Staatsminister Dr. v. Miquel, Frhr. v. Hammerstein, Schönstedt, v. Thielen, Briesfeld, v. Gopler, Graf Posadowsky, v. Tirpit, Dr. Studt, Frhr. v. Rheinbaben.

Sind Sie wohl auch der Benjamin? „Nein, Eure Majestät“, lautet die Antwort. „Benjamin ist mein Bruder; ich habe nur Beiträge zu dem Kapitel „Negerjahre“ geliefert.“

Eine ländliche Tragödie, deren Schauplatz die Altmari war, hat jetzt einen wahrhaft sensationellen Abschluß gefunden. Vor mehreren Monaten erfolgte wegen dringenden Verdachtes des Mordes die Verhaftung zweier wohlhabender bäuerlicher Besitzer, des Landwirths Nidel in Riebeck und seines Bruders, der in Carow bei Genthin ansässig war. Gegen Beide wurde die schwere Beschuldigung erhoben, daß sie vor vierzehn Jahren zu Carow die bei ihnen dienende Magd ermordet hätten. Das Mädchen sollte mit dem einen Bruder intimen Verkehr gehabt und seiner Verhehlung im Wege gestanden haben. Der plötzliche Tod des Mädchens war zwar unter sehr auffälligen Umständen eingetreten, es wurde aber seiner Zeit nichts Gravierendes ermittelt, und man nahm Selbstmord als Todesursache an. Durch merkwürdige Umstände wurde der Verdacht, der im Volksmunde schon gleich nach jenem Ereignis laut wurde, vor einigen Monaten von Neuem rege und veranlaßte das erwähnte Vorgehen der Behörde gegen die beiden Brüder. Bald nach der Verhaftung beging der eine von ihnen, der Bauer Nidel aus Carow, Selbstmord; jetzt hat auch der andere Bruder im Gefängnis seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Beide haben sich somit dem irdischen Richter entzogen.

Der Chinese — unser Gegenfah. Er behält seinen Gut auf bei der Begrüßung. Er schüttelt seine eigene Hand statt unsere. Er weißt seine Schuhe, statt sie zu schwarzen. Er steht mit dem Rücken in die Steigbügel statt mit den Beinen. Sein Compag zeigt nach Süden. Seine Frauen gehen oft in Sofen, begleitet von ihm in langen Röcken. Er lacht, wenn es schlechte Nachrichten empfängt, um böse Geister zu täuschen. Seine linke Hand ist die Ehrenhand. Er saß West-Nord statt Nord-West. Seine Lieblingsgabe für die Eltern ist ein — Sarg.

Wiesbadener Streifzüge.

(Mai auf der Wilhelmstraße und Anderes.)

Der Mai ist gekommen, daß bin ich recht froh,
Denn besser wird nun das Wetter.
Dahier und wahrscheinlich — auch anderswo
Bekommen die Bäume jetzt Blätter.

Das Strauchwerk will grünen, es duftet und blüht:
Der Frühling bethätigt sich machtvoll;
Frau Sonne lacht lieblich, die Natigall singt,
Und alles das finde ich prächtvoll.

Drum fahr' ich wie Proben nicht weit in die Welt,
Nach Delfenheim oder Italien:
Es ist am Platze ja Alles da,
Eine Natigall gar aus Australien.

Und liebt Ihr nun gar die italienischen Frau'n —
— Von mannigfaltigster Rasse
Ist eine Damenwelt zu schau'n
Auf hiesiger Wilhelmstraße.

Es flittert und glitzert von Seide und Gold,
Es glänzen die Spangen und Ketten:
Das ist die Wiesbadener Ausstellung
Der Frühjahrstoiletten.

Sie übt gar gewaltige Anziehungskraft
Auf Damen und Herrn unstreitig,
Man flüstert, man ländelt, man promenirt
Und müstert sich gegenseitig.

Wo hat man dafür ein schön'res Terrain? —
Ich wette in Rom und Paris nicht!
Dabei — was hilft denn Rom und Paris
Den Leuten mit Rheumatischi?

Präsident v. Röchert: Auf Grund des Artikels 2 der Geschäftsordnung des vereinigten Landtages vom 20. Oktober 1888 übernehme ich, da der Herr Präsident des Herrenhauses verhindert ist, hiermit zu Vorsitz. Ich beauflege zu Schriftführern die Herrenhausmitglieder Dr. Biele und v. Kitzing, die Mitglieder des Abgeordnetenhauses v. Bodenberg und Menerbusch.

Präsident des Staatsministeriums Graf v. Bülow: Ich habe den beiden Häusern eine allerhöchste Botschaft zu verkünden. Die Botschaft lautet: „Wir Wilhelm von Gottes Gnaden König von Preußen usw. haben auf Grund des Artikels 77 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 den Präsidenten unseres Staatsministeriums Grafen v. Bülow beauftragt, die gegenwärtigen Sitzungen der beiden Häuser des Landtages unserer Monarchie am 3. Mai d. J. in unserm Namen zu schließen. Gegeben Berlin, 2. Mai 1901. Gezeichnet: Wilhelm. Gegengezeichnet vom gesamten Staatsministerium“. Ich habe die Ehre, dem Herrn Präsidenten die Urkunde zu überreichen. Meine Herren! In der Thronrede, mit welcher ich im Auftrage Sr. Majestät des Königs am 8. Januar den Landtag der Monarchie eröffnet habe, nahm unter den angeführten Gesetzentwürfen die wirtschaftliche Vorlage eine hervorragende Stelle ein. Bei Gelegenheit der Etatsdebatte habe ich darauf hingewiesen, daß dieser Entwurf neben dem Etat der Ausgaben ein Stand ihrer diesjährigen Verhältnisse bilden würde. Ich habe gleichzeitig betont, daß die geplanten Bauten dem Besten wie dem Osten, der Industrie wie der Landwirtschaft zu Gute kommen sollten, daß dieselben bestimmt wären, den gesamten Güterausfluß nach allen Richtungen zu fördern, daß diese Vorlage im Zeichen wirtschaftlicher ausgleichender Gerechtigkeit stehe. Aus diesem Grunde muß die königliche Staatsregierung die eingebrachte erweiterte Kanalvorlage als ein Ganzes betrachten, aus welchem wesentliche Bestandteile ohne Gefährdung wichtiger wirtschaftlicher Interessen nicht ausgeschaltet werden können. Nach dem Gange, welchen die Beratungen in der Kommission des Hauses der Abgeordneten genommen haben, hat die königliche Staatsregierung zu ihrem Bedauern die Ueberzeugung entnehmen müssen, daß die erwartete Verständigung über die Kanalvorlage zur Zeit ausbleiben wird. Von der Fortsetzung einer zwecklosen Verhandlung kann sich die königliche Staatsregierung keinen Erfolg versprechen und daher zu einer solchen die Hand nicht bieten. Auf Grund des mir erteilten allerhöchsten Auftrages erkläre ich die Session des Landtages für geschlossen.

Präsident v. Röchert: Sr. Majestät der Kaiser, unser allergnädigster König und Herr, lebe hoch!
Die Versammlung stimmt lebhaft ein.



* Wiesbaden, den 3. Mai.

Die Entscheidung.

Es giebt kein Galtz mehr! Gleich drei Minister-Abschiedsreden auf einmal. Wenn sich sogar der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Finanzminister v. Miquel, bewogen fühlt, die bekannten „Gesundheitsrückfälle“ geltend zu machen, so muß der Sturm, der ursprünglich über die Regierung hereinbrach, ein heftiger gewesen sein. Es ist ja richtig, Herr v. Miquel trug sich seit einiger Zeit mit dem Gedanken, die Sorgen seines Amtes einem Anderen zu überlassen. Aber Herr v. Miquel wollte doch noch nicht gleich gehen, sondern vielleicht zum Herbst, vielleicht erst nächstes Jahr; er gedachte den geeigneten Zeitpunkt um so mehr sich auszusuchen, als er des Rückhalts an maßgebender Stelle sicher zu sein glaubte. Aber was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe! Der Fall der Kanalvorlage fordert seine Opfer. Herr v. Miquel, ebenso der preussische Landwirtschaftsminister Herr v. Hammerstein und der Handelsminister v. Bredow sollen eine Auflösung des Abgeordnetenhauses wegen der Kanalvorlage für opportun gehalten haben. Dies Moment mag mehr noch als die Kanal-Niederlage selbst die Erschütterung der Stellung der Minister herbeigeführt haben, denn Herr v. Thielen, der am meisten bei der Sache engagierte Staatsmann, bleibt ja im Amte. Was Herrn v. Hammerstein betrifft, so hieß es schon seit längerem, er sei der Reibungen mit den Agrariern, die ihm das Eintreten für den Mittelkanal auf's Äußerste verdächtigten, gründlich müde. Auch Herr Bredow fand, wie man berichtet, seit der Veröffentlichung des Budget-Briefes, worin allerlei über vertrauliche Aeußerungen des Handelsministers, betreffend Arbeiterpolitik ausgeplaudert wurde, keinen rechten Geschmack mehr an seinem Amte. Das Maß füllte halb dann noch die Aeußerung Bredow's im Abgeordnetenhaus von dem Zwischenhandel als „nothwendigem Uebel“, eine rednerische Entgleisung, die sehr scharfe Gegenfundgebungen zur Folge hatte.

Nur Herr v. Miquel kommt von den drei ausscheidenden Ministern bedeutend in Betracht. Man mag von dem Staatsmann Miquel halten, was man will, man mag seine rasch vollzogene Metamorphose vom Liberalen zum strammen Konservativen und Agrarier nicht günstig beurtheilen, aber darüber wird kaum irgendwie Meinungsverschiedenheit herrschen, daß Preußen in ihm den bei weitem fähigsten Staatsmann verliert, den das Ministerium seit dem Jahre 1890, seit der Verabschiedung des Fürsten Bismarck, befehlen hat. Durch gute und schlechte Zeiten gestaltete Herr v. Miquel das preussische Finanzwesen in musterhaftiger Weise, und wenn auch der Vorwurf, er treibe Ueberzugspolitik bei den Staatsbahnen, einen berechtigten Kern enthält, wenn die Steuerreformen nicht überall und in jeder Hinsicht als Reformen empfunden werden, so wird trotzdem die Wirksamkeit Miquels ein Ruhmesblatt in der Geschichte Preußens füllen. Von den parlamentarischen Beratungen im Reichstag hat sich Herr v. Miquel, seitdem dort seine Steuerprojekte (unter Caprivi) und insbesondere seine „Reichsfinanzreform“ eine so abfällige Behandlung erfuhren, fast völlig ferngehalten. Es erregte geradezu Aufsehen, wenn Herr v. Miquel — bei feierlichen, gewissermaßen repräsentativen Gelegenheiten — im Reichsdarmament erschien. Sein letztes Auftreten dort als Redner galt einer Auseinandersetzung mit dem Centrumsführer Dr. Dierckx, der ihn wegen angeblicher Unfreundlichkeit gegen das Centrum heftig angegriffen hatte. Gelegentlich der schweren Erkrankung Lieber's kam die Versöhnung zwischen beiden Herren zu Stande. Im preussischen Landtag fühlte Herr v. Miquel sich wohl; hier hat er seine stärksten politischen und rednerischen Erfolge errungen. In neuerer Zeit waren die freundschaftlichen Beziehungen des Ministers zu den Konservativen etwas gelockert.

Nicht zuletzt wird es Herrn v. Miquel als Verdienst angerechnet werden, daß er der Presse gegenüber eine sehr entgegenkommende und lebenswürdige Haltung einnahm und frei von der Empfindlichkeit war, in den gegen ihn gerichteten Angriffen die Absicht der Verleumdung zu erblicken. Kein anderer Staatsmann ist wie er seit einem Decennium auf's Korn genommen worden; er setzte sich mit philosophischer Ruhe und Seiterkeit darüber hinweg.

Als Nachfolger der ausscheidenden Minister werden die verschiedensten Namen genannt. Nur die eine, auch von den Abendblättern verzeichnete Meldung hat einige Wahrscheinlichkeit, daß der gegenwärtige Minister des Innern Herr v. Rheinbaben, der von Herrn v. Miquel schon für den letzten Kosten empfohlen worden war, zum Finanzminister auszuweichen sei. Auch die weitere Nachricht gilt in politischen Kreisen als zutreffend, daß nach der Neubildung des Ministeriums die Auflösung des preussischen Abgeordnetenhauses verkündet werden wird, mit der Parole: „Für den Mittelkanal“. Herr v. Thielen sagte einmal: „Gebaut wird er doch!“ Es fragt sich nur, wann.

Berlin, 4. Mai. Wenn auch der „Reichs-Anzeiger“ und die „Nordd. Allg. Ztg.“ in ihren geistigen Ausmaßen noch nichts von einem Wechsel im preussischen Staatsministerium veröffentlichen, so kann es doch keinem Zweifel mehr unterliegen, daß, wie schon gemeldet, der Vizepräsident des Staatsministeriums und Finanzminister Dr. v. Miquel, der Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein und der Handelsminister v. Bredow ihre Entlassung gegeben haben. Minister v. Miquel weist nach der „Staatsbürgerzeitg.“ die Annahme, daß seinem Besuch von anderer Seite eine Anweisung vorausgegangen sei, zurück und behauptet, daß lediglich sein Gesundheitszustand ihn bewogen habe, aus dem Staatsdienst zu scheiden. Als Nachfolger des Herrn v. Miquel wird heute verschiedenes Blätter der Staatssekretär Graf v. Posadowsky, und zwar sowohl für das Finanzministerium als auch für die Vizepräsidenten des Staatsministeriums genannt. Das durch diese Verurteilung vakant werdende Reichsamt des Innern dürfte an Herrn v. Bodewitz übergehen. Als Nachfolger des Staatssekretärs im Reichspostamt gilt der Präsident des Reichs-Eisenbahnamtes Dr. Schulz. Zum Handelsminister an Stelle des ausscheidenden Herrn Bredow soll der national-liberale westfälische Abgeordnete Herr v. Rölling, ein bekannter Großindustrieller, auszuweichen sein, denn, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, hat Ministerpräsident Graf Bülow gestern Nachmittag eine Unterredung mit demselben gehabt. Das „N. Journal“ bezeichnet die Meldung, daß der Minister des Innern, Herr v. Rheinbaben Finanzminister werden solle, als irrig und von den „V. R. N.“ werden die Nachrichten von einer Kandidatur des Oberpräsidenten von Bitter und des jetzigen Koburg-gotha'schen Ministers v. Senta als falsch hinstellt. Aus parlamentarischen Kreisen verlautet auch, daß drei bisher noch nicht genannte Namen von auswärtigen Herren für die erledigten Ministerposten in Frage kommen. Erfunden ist, wie der „Nat.-Ztg.“ berichtet wird, die Meldung, Graf v. Bülow habe in der Ministerbeibehaltung am Donnerstag die Nothwendigkeit des Landtagschlusses durch einen beunruhigenden Stand der auswärtigen Angelegenheiten begründet. Finanzminister v. Miquel wird noch einige Zeit in Berlin bleiben und dann nach Frankfurt a. M. übersiedeln.

Nach einer parlamentarischen Korrespondenz wird angenommen, daß nach der vom Ministerpräsidenten Grafen Bülow alsbald herbeizuführenden Neubildung des Ministeriums die Auflösung des Abgeordnetenhauses verkündet werden wird. Die Neuwahlen sollen so angefaßt werden, daß für die nächste Session des Landtages ein früherer Termin, als sonst üblich, also Ende Oktober oder Anfang November, in Aussicht genommen wird. Dem neu berufenen Landtage dürfte wieder die Kanal-Vorlage unterbreitet werden.

Aus dem Reichstage.

wird uns geschrieben:

Das Reichsparlament stand gestern völlig unter dem Eindruck der „Ministerflucht“ in Preußen. Gegen 2 Uhr Nachmittags flatterte das erste, den unmittelbar bevorstehenden Rücktritt Miquels signalisierende Extrablatt ins Reichshaus am Königsplatz. Bald darauf meldeten neue Exemplare der druckfertigen Blätter, daß auch die preussischen Minister für Landwirtschaft und Handel, v. Hammerstein-Borzen und Bredow, die Enthebung vom Amte nachgesucht haben. Das Schlag dem Herz den Boden aus. Die Abgeordneten, ohnehin schon in Aufregung ob der beim Schluß des preussischen Landtags in den Spätnachmittagsstunden zu erwartenden königlichen Botschaft, konnten es auf ihren Plätzen nicht mehr aushalten. Man bildete „Spezialparlamente“ in den Gängen und Ecken des Saales, in der Wandelhalle, den Foyers, und stellte der preussischen Regierung, unter ausgiebiger Mitwirkung der Phantasie, das Horoskop. Wer mag da nicht alles als „kommeder Mann“ genannt worden sein! Das Kriegsinvalidentengesetz (zweite Lesung) und unterschiedliche Petitionen fanden derart vor einem höchst unaufmerksamen Auditorium Erledigung.



Argyrotypie-Photographie! Eine bedeutende Erfindung wurde unlängst von Herrn Goshphotographen G. Stern in Hamburg gemacht, welche sowohl für die Photographie wie auch für das Kunstgewerbe und die Industrie von

weittragender Bedeutung werden wird. Der Erfinder fertigte den Nachweis, daß durch Beobachtung der molekularen Vorgänge bei Herstellung photographischer Schichten, die das Bild wiedergebenden Silbertheilchen, den einzelnen Zonen entsprechend gelagert werden können. Dieselben werden dadurch politurfähig und nehmen die so hergestellten Bilder feinsten Metallganz an, der sich bis zu Spiegelglanz steigern läßt. Das Silberbild läßt sich in ein solches aus Gold überführen, wie auch das Ueberführen und Ueberziehen mit anderen Metallen und Oxyden möglich ist. Die Bilder sind eine vollständige Neuheit mit geradezu wunderbarem Aussehen und verbinden sich mit dem Untergrund so, daß sie absolute Haltbarkeit besitzen. Weiter sind diese gegen atmosphärische Einflüsse geschützt und sind auf jeder glatten Fläche, wie z. B. Glas, Porzellan, oxydierte Metallplatten, Celluloid, Lackwaren, Marmor, Holz, Elfenbein etc. etc. anzubringen, wobei der Oberflächencharakter des betreffenden Gegenstandes völlig gewahrt bleibt. Das Verfahren eignet sich für Combinationsdrucke, ist patentirt und kann die Ausnützung von Interessen erworben werden. Wir haben hier eine Erfindung vor uns, welche berufen erscheint, der Photographie und dem verwandten gesamten Kunstgewerbe ganz neue Bahnen zu eröffnen.

Der ungekühlte Professor. Plötzliche Berühmtheit hat, wie eine Kabeldepesche aus Chicago der Daily Mail meldet, Professor Crook an der dortigen Universität ganz unerwartet geerntet. Professor Crook kam in einer naturwissenschaftlichen Vorlesung vor einigen Tagen auf die Vorbereitungen zu einer erfolgreichen wissenschaftlichen Forscherlaufbahn zu reden und besonders auch auf mancherlei Entbehrungen und Opfer, die ernstes wissenschaftliches Streben auferlege. „Was mich anbelangt“, bemerkte er im Laufe dieser Ausführungen — „so habe ich nie gekühlt, nie geistige Getränke getrunken, nie geraucht und nie ein Weib geküßt.“ Das große Wort, das der junge Gelehrte harmlos und gelassen auszusprechen, machte alsbald unter den Hören großes Aufsehen. Es machte am folgenden Tage die Runde durch die ganze Presse von Chicago, und als er einen weiteren Tag älter geworden, war der ungekühlte Professor durch den Telegraphen bis in die fernsten Winkel der Vereinigten Staaten zum berühmten Manne gemacht worden. Das ganze Land geriet in Aufregung. Zahllose Zeitartikel und Notizen werden über ihn geschrieben und leitende Persönlichkeiten bis in die Regionen der höchsten Politik hinaus werden von eifrigen Interviewern über ihre Ansichten hinsichtlich dieses seltenen Phänomens in der Gelehrtenwelt ins Verhör genommen. Das Opfer der Wissenschaft ist 37 Jahre alt, und als erschwerende Umstände führt man an, daß er ein schöner Mann sei und lange im Auslande, besonders in Paris gelebt habe. Zitiert der berühmte Feldherr der Liga im 30jährigen Kriege, dürfte auch wie bekannt, lange von sich rühmen, daß er nie einen Raufschuß gehabt, nie ein Weib berührt und nie eine Schlacht verloren habe. Professor Crook ist, seit ihm das unüberlegte Wort entfahren, zwar ein berühmter, aber auch ein heillosvertheilbarer Mann geworden. Er wird mit einer Fluth von Aufträgen aus dem ganzen Lande überschwemmt. Die einen preisen, die andern verhöhnen ihn ob seines ungekühlten Zustandes. Er ist ein schlichter Mann, schämt sich nicht wenig, unter dem allgemeinen Lärm, und es soll ihm keineswegs zum Troste gereichen, daß massenhafte Anerbietungen von schöner Hand ihn einladen, durch Eintritt in den heiligen Ehestand seinen seltenen Ausnahmezustand ein schleuniges Ende zu machen.

Streit um Varnum's Erbe. Baronin D. Alexandren, die Wittve des verstorbenen Gutsbesizers Vincas J. Varnum, hat im Nachlassgericht zu Bridgeport, Connecticut, ein gerichtliches Verfahren anhängig gemacht in Betreff der Vertheilung der Profite aus der Varnum'schen Hinterlassenschaft. Nach dem Testament Varnum's ist nämlich seine Wittve aus den Erträgen der Hinterlassenschaft zu einer Jahresrente von 40 000 Dollars berechtigt. Nach dem Bericht der Testamentsvollstrecker erzielte diese Jahresrente letztes Jahr eine Einnahme von 12 000 Dollars. Bisher vertheilten die Testamentsvollstrecker die Einnahme dieser Rente unter die anderen Erben, ohne daß die Frau Baronin opponirte, jetzt aber hat dieselbe einen Protest dagegen eingelegt und den früheren Gouverneur von Connecticut, Charles Ingersoll, mit der Führung des Falles betraut.



Aus der Umgegend.

D. Mainz, 3. Mai. Der 37jährige Maler Albert Karl Ludwig Berghof aus Wiesbaden hatte im Februar in einer hiesigen Wirtschaft sich eines Sittlichkeitsverbrechens im Sinne des § 176 III des Strafgesetzbuches schuldig gemacht. Vor einigen Jahren hatte der Angeklagte wegen des gleichen Verbrechens eine Zuchthausstrafe erhalten. Heute wurde er von der Strafkammer zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt. — Der Knecht Jakob Hollerbach aus Aastel erhielt wegen thätlicher Verleumdung eines dortigen 12jährigen Mädchens 3 Monate Gefängnis.

Mainz, 3. Mai. Geschäfts-Jubiläum. Auf den 15. Mai fällt das Jubiläum des 60jährigen Bestehens eines der bedeutendsten Fabriktablissements unserer einheimischen Industrie, der Schuhwaaren-Fabrik S. Wolf und ihrer gleichzeitigen 50jährigen Fabrikation von Schuhwaaren für das Ausland. Von Herrn Simon Wolf († 1882) im Jahre 1841 in den kleinsten Verhältnissen gegründet, wurde schon damals der Grundstein gelegt zu dem Weltraum, den die Firma genießt. Bereits zu Anfang der 50er Jahre, als man in Deutschland noch nichts von dem Einkauf fertiger Schuhwaaren wußte, war die S. Wolf'sche Produktion auf den überseeischen Märkten die beliebteste und gefachteste und heute noch bildet der Export ein Hauptzweig des S. Wolf'schen Unternehmens. In Deutschland, Oesterreich, England, Amerika und Australien sind die Waaren der Firma S. Wolf mehrfach prämiirt worden (auch persönlich wurde Herr Simon Wolf wiederholt ausgezeichnet) und ihre Erzeugnisse sind andauernd mit die beliebtesten und vor-

angehend auf den inländischen wie außerdeutschen Absatz. Herr Lucian Wolf, der noch überlebende alleinige Inhaber der Firma S. Wolf blickt am Jubiläumstage auf eine 40jährige Tätigkeit in derselben zurück.

B. Wier, 3. Mai. Gestern Abend fand hier im Rathhause die Frühjahrs-Generalversammlung des hiesigen Spar- und Darlehensvereins statt. Nach erfolgter Rechnungsprüfung wurde dem Kassier Decharge erteilt. Nach dem Rechnungsberichte, den Herrn Inspektor Fleischhauer erstattete, betrug im verflossenen Rechnungsjahr die Einnahme 52 197 M. 11 Pf., die Ausgabe 48 617 M. 61 Pf., Kassenbestand 3561 M. 50 Pf., die Activen betragen 42 538 M. 62 Pf., die Passiven betragen 42 383 M. 62 Pf., sodaß 154 M. 50 Pf. Aktiven verbleiben. Das Reservekapital beträgt 638 M. 94 Pf. Da durch zu große Stundung, welche den Mitgliedern für die Beträge für empfangene Futtermittel gewährt wurde, die Kasse dagegen die Futtermittelbezüge, namentlich Kleien, gewöhnlich sofort bezahlte, dem Vereine ein namhafter Verlust entstand, so wurde auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsraths von der Generalversammlung einstimmig beschlossen, die Stundung für derartige Beträge nicht höher als 2 Monate in Zukunft zu gewähren. Nach diesen 2 Monaten sollen diese Beträge mit 4 1/2 pCt. im Nichtzahlungsfalle verzinst werden.

*** Rüdeshelm, 3. Mai.** Laut polizeilicher Bekanntgabe können die Arbeiter, welche sich beim Mottenfangen betheiligen wollen, bei Herrn Gutsbesitzer Joseph Deh hier melden. Als Bezahlung erhalten Erwachsene je 70 Pf. für die Zeit von 5 bis 8 Uhr Nachmittags.

z. Hachenburg, 3. Mai. Heute Morgen 7 1/2 Uhr ist die Pulvermühle Harenau bei Mudenbach in die Luft geflogen. Das Pulvermagazin ist verschont geblieben. Die Detonation war mehrere Stunden weit hörbar. Drei Arbeiter sind todt geblieben, einer wird noch vermißt und zwei sind verwundet.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 3. Mai.

Anwesend: Vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Bell, Bürgermeister Geh. Beigeordnete Körner und Mangold, Stadtbaurath Frobenius, Stadträte Oberstleutnant v. Oidtmann, Mühl und Thon, vom Stadtverordneten-Collegium 35 Mitglieder. Leiter der Verhandlungen: Herr Stadtverordneter-Vorsteher Landesbank-Direktor Reich.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit geschäftlichen Mittheilungen. Eingegangen ist 1) eine Einladung des Volkshilfsvereins zu seiner morgigen Abend, 8 1/2 Uhr, im Nonnenhof stattfindenden General-Versammlung, 2) ein Schreiben des kaufmännischen Vereins e. G., worin dieser sich wider die Angabe des Vereins selbständiger Kaufleute, daß es sich bei ihm (dem Kauf. Verein) lediglich um eine Schüßler-Verbindung handle, verwahrt, mittheilt, daß unter seinen Mitgliedern 146 selbständige Kaufleute und nur 122 Gehilfen sich befinden und seiner Verwunderung darüber Ausdruck giebt, daß der Verein selbständiger Kaufleute, welcher sich selber um die kaufmännische Fortbildungsschule nie im Geringsten bekümmert, im Gegentheil, derselben zeitweilig sogar Schwierigkeiten gemacht habe, sich jetzt um eine Vertretung im Kuratorium der geplanten Rwanas-Fortbildungsschule bemühe. Das Schreiben wird dem Magistrat hingewiesen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet der generelle Plan für die Ausgestaltung der Rathhaus-Umgebung. Herr Dr. Dreher: Auf Vorschlag des Finanz-Ausschusses seien von dem für diesen Zweck geforderten Betrag von M. 151 000 im Ganzen M. 98 000 vorerst abgesetzt worden; für die übrigen Arbeiten seien die Spezialpläne noch zu genehmigen; man könne demgemäß nur den Gegenstand für durch die Budget-Beschlüsse erledigt erklären. — Herr Stadtbaurath Frobenius: M. 80 000 blieben dem Magistrat zur Verfügung. Nur die Pflasterung der Burgstraße sowie der Straße zwischen Schloß und Rathhaus sei abgesetzt. Bei beschließen sei seines Erachtens über die Gültigkeit der Planfestlegung. Herr Kauffmann: Die Pläne seien dem Bau-Ausschuß noch nicht unterbreitet worden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell: Zum Theil habe man die Anlagen nothwendig machen müssen. Mit Detailplänen über Breite und Böschung etc. der Straßen habe sich das Collegium nicht befaßt. Die Fluchtlinienpläne lägen fest, und es handle sich lediglich noch um die Ausgestaltung der Straßen. — Die Materie wird zur Vorbearbeitung an den Bau-Ausschuß verwiesen.

Bezüglich der Krankenhaus- und Erweiterungsbauten hat der Bau-Ausschuß, wie sein Berichterstatter Herr Willet mittheilt, generell Pläne gutgeheißen, nach dem insgesamt M. 2 451 000 aufzuwenden wären, sodaß unser Stadt Krankenhaus dann einen Nachwerth von M. 3 253 600 insgesamt haben würde. Die Zahl der Betten soll nach dem vorliegenden Plane auf 562 vermehrt werden, wonach dann jedes Bett die Stadt auf 5800 M. zu stehen käme. Nach dem Antrag des Bau-Ausschusses soll die Stadtverordneten-Versammlung sich mit dem Plane, soweit die Lage und die Anordnung der einzelnen Pavillons dabei in Frage kommt, einverstanden erklären, als erste Rate auf Anleihecont für Küchen- und Kesselhaus-Bauten M. 250 000 und das weitere Erforderliche successive nach Prüfung der betr. Kostenschätzungen bewilligen. — Herr Prof. Dr. Frobenius: Bei dem inzwischen den Stadtverordneten (wehrend nicht auch der Presse?) zugegangenen gedruckten Material vermisse er Angaben darüber, in welcher Zeit die Anlagen zur Ausführung gelangen sollten und was dann in jedem Jahre zu bewilligen sei. Das müsse vor der Beschlußfassung nachgeholt werden. Auch über die Frage, ob die neuen Bauarbeiten auf dem heute vom Krankenhaus occupirten Gelände errichtet werden und ob, falls man die Errichtung von Reconvalescentenhäusern in Angriff nehme, nicht ein Theil der Neubauten entbehrlich sei, müsse Klarheit geschaffen werden. Er ersuche die Sache dem Finanz-Ausschuß zu überweisen, zugleich zur Feststellung der Raten die ev. jährlich zu bewilligen seien, sowie der Zahl der Jahre, auf welche sich die Bewilligung zu erstrecken habe. Herr Baurath Frobenius: Er habe sich inzwischen bemüht, die Lücke in dem Material auszufüllen. Seinen Erfahrungen nach würde zu bewilligen sein für das laufende Etatsjahr ein Betrag von M. 710 000, für 1902 M. 223 000, für 1903 M. 225 000, für 1904 M. 235 000, für

1905 M. 128 000 und event. der Rest mit M. 212 000 für 1906. Die Sache sei eilig, da, wenn mit der Ausführung des Planes in diesem Jahre noch begonnen werden solle, das Kesselhaus alsbald zur Ausführung gelangen, auch die Beschaffung der Kessel erfolgen müsse. Lasse man noch 2 Monate über die Vorverhandlungen hingehen, so verzögere sich die Inangriffnahme der Bauten um 1 Jahr.

Herr Dr. Kunz: Auch seiner Ansicht nach sei die Angelegenheit noch nicht spruchreif. Anscheinend solle von den geplanten Neu- resp. Umbauten das vorhandene Terrain bis auf den letzten Quadratmeter occupirt werden. Das würde mißständig sein. Vielleicht könnte die eine oder die andere Anlage in Wegfall kommen. Er beantrage die Zurückverweisung der Vorlage an die Krankenhausdeputation, mit dem Anheimgen, zu der wiederholten Veranlassung Mitglieder des ärztlichen Vereins als sachverständige Berater zuzuziehen. — Herr Stadtbaurath Frobenius empfiehlt, diesem Antrag nicht zu entsprechen. Die Krankenhausdeputation habe sich bereits mit den Plänen einverstanden erklärt. — Herr Stadtrath Oberstleutnant v. Oidtmann: Die Sache sei nicht neu. Als feststehend könne angesehen werden, daß unser Krankenhaus nach seiner äußeren wie inneren Einrichtung nicht mehr den modernen Anforderungen entspreche. Eine Zahl der Betten von 480 scheine dem zur Zeit bestehenden Bedürfnisse zu genügen. Infolge eines Verfehls wohl sei er zu den beiden letzten Sitzungen der Baudeputation nicht eingeladen worden, obwohl er den Vorsitzenden der Krankenhausdeputation vertrete. Er habe event. auszuführen beabsichtigt, es fehle noch an den nöthigen Dispositionen besonders darüber, wo der Betrieb bleibe während der Bauphase. Die Frage sei eine um so wichtigere, als sie möglicher Weise sogar den ganzen Bau beeinflussen. Bei den großen entstehenden Kosten thue man seines Erachtens wohl daran, die Sache nach allen Seiten gründlich zu ventilieren, und die Rückverweisung an die Krankenhausdeputation könne er nur empfehlen. Eine kleine Verzögerung komme dabei kaum in Betracht. Man möge dort noch einmal überlegen, ob bei dem zunächst erfolgenden Bau von 3 Pavillons die anderen nicht abacurt werden könnten, um Raum zu gewinnen, ob die getroffenen Bau-Dispositionen zweckmäßig seien, ob man vielleicht das kostspielige Pavillon-System verlassen solle, wie man auch in anderen Städten davon mehr und mehr abgekommen sei. Im Falle des weiteren Ausbaus des Pavillon-Systems werde man sich auf sehr hohe Verwaltungskosten gefaßt machen können. Das Alles möge man noch einmal eingehend erwägen. Der Krankenhaus-Deputation möge event. die Zuziehung des einen oder anderen Stadtverordneten anheim gegeben werden. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell: Da sich im Gegenatz zum Magistrat sogar der Vorsitzende der Krankenhausdeputation gegen die Vorlage erkläre, bleibe ihm nichts anderes übrig, als dieselbe zurückzugeben. Damit ist die Sache vorläufig erledigt.

Zu dem Projekt für den Theater-Erweiterungsbau berichtet ebenfalls Herr Willet. Der Ausarbeitung der Baupläne hat die Versammlung früher bereits zugestimmt. Der diesseits geäußerte Wunsch, daß in Zukunft die Macht der Theater-Restauration voll in die Stadtkasse fließen möge, ist zwischenzeitlich entsprochen worden, doch bleibt der Restaurationsbetrieb formell der Intendant unterstellt. Der Kostenanschlag für den Erweiterungsbau beläuft sich auf M. 584 000. Das Tiefparterre erhält Dekorationsmagazin, Aufahrt zu der Kaiserloge etc., das Hochparterre Koper mit Buffet, 2 Säle und Wandelgänge, nach der Colonnade zu den Probefaal, den Malerfaal etc., der 1. Rang in Verbindung mit dem Koper einen Umgang, ebenso der zweite Rang. Der Rohbau ist massiv in Giebelstein mit Sandstein-Verblendung und Bugflächen. Die Architekturtheile in Sandstein geplant, das Koper soll durch seine Ausstattung einen maßvoll vornehmen Charakter erhalten. Der Bauauschuß war der Ansicht, daß die angelegten Preise richtig seien und eine von Herrn Stadtv. Stein vorgeschlagene Reduktion der Ansätze nicht Platz greifen könne. Die Uebertragung der Ueberhöfse einzelner Positionen im Kostenanschlag auf andere, soweit es sich um Summen von mehr als 2000 M. handelt, soll nach einem Antrag des Bauauschusses nur dem Magistrat zustehen, während im Uebrigen die Baudeputation freien Spielraum hat. — Herr v. E. d.: Prinzipiell nehme der Bauauschuß den Standpunkt ein, daß zu derartigen Ueberhöfseitungen die Zustimmung der beiden städtischen Körperschaften erforderlich sei. Erparnisse, welche bei einer Position gemacht würden, sollten eben nicht verworfen werden. Der Ausschuß wolle nur bezüglich des Theater-Erweiterungsbau der Baudeputation die Ermächtigung zu Uebertragungen in der angegebenen Höhe geben, im Uebrigen aber dem Magistrat entscheiden lassen. Es handle sich indeß für ihn nur um einen Ausnahmefall, welchen man lediglich im Interesse der Beschleunigung der Arbeiten zugestanden habe. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell: Gegen die grundsätzliche Regelung der Materie habe er nichts einzuwenden, er wolle aber nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß eine strikte Durchführung des vom Vordere entwickelten Standpunktes jede Vauthätigkeit lahm legen würde. Eine Einigung werde sich erzielen lassen. Auch er halte für nur zweckmäßig, die Sache einmal zu berathen, im Interesse der Vermeidung von Ausschreitungen. — Herr v. E. d.: Um Kleinigkeiten handle es sich nicht. — Herr Dr. Alberti: Die Sache sei von großer Bedeutung. Heute könne man ja dem Bauauschuß zustimmen und sich das Weitere für später vorbehalten. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell: Es gelte festzustellen, wie viel Procent der Bauplan als Kleingeld anzusehen seien, über die die Baudeputation frei verfüge. — Der Antrag des Bau-Ausschusses wird endlich zum Beschluß erhoben, zugleich mit einem Antrag des Herrn Vorsitzenden, wonach der Magistrat mit prinzipiellen Vorschlägen zur Regelung der Materie betraut wird.

Herr Kauffmann als Referent des Bau-Ausschusses berichtet, daß in dem ehemaligen Schwurgerichtssaale des alten Gerichtsgebäudes Bureauräume für das Stadtbauamt eingerichtet werden sollen. Die Kosten mit M. 1800 beantragt er zu bewilligen. Das geschieht.

Ein Entwurf zu einem Fluchtlinienplan für den Distrikt Königstuhl, welcher einen durchgehenden Straßenzug vom Pfleinerweg nach der Schönen Aussicht schafft, an Stelle der ursprünglich vorgesehene enigen Straßen (Referent Herr Willet), findet widerspruchsfreie Zustimmung.

Der Entwurf zu einem Abkommen mit dem Landkreis Wiesbaden wegen Errichtung einer Sammelwaferelei, der Antrag auf Gewährung einer Beihilfe an den Pferde-Zuchtverein, derjenige auf lebenslängliche Anstellung eines Beamten und der betr. Entschädigung für ein enteignetes Grundstück im Dambachthal wird auf Antrag der Vertreter der mit der Vorberathung betrauten Ausschüsse von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Dr. Dreher berichtet: Die Termine zur Verpachtung des Neroberg-Weinbergs sind bekanntlich resul-

tatlos geblieben. Der Stadt bleibt daher nur übrig, den Weinberg in Selbstbewirtschaftung zu nehmen. In minimo M. 3000 sind dafür erforderlich. Er entledige sich eines ihm von Herrn Wintermeyer gewordenen Auftrages, wenn er die Verpachtung des unteren Weinbergetheiles sowie den Verkauf desselben als Baugelände als der Stadt vorthellhaft bezeichne. — Herr Oberbürgermeister Dr. v. Bell: Der Magistrat habe bereits die Fluchtliniendeputation um Vorlage eines bezüglichen Projectes ersucht. In den Grundzügen sei bereits eine Einigung erzielt; das Project sei noch in der Ausarbeitung begriffen. Dem Antrag des Referenten gemäß werden die verlangten M. 3000 bewilligt.

Herr Dr. Dreher: Die Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft sei Eigentümerin eines 1 ha 7 ar großen, zwischen dem Elektrizitätswerk und dem Wege nach dem Armen-Arbeitshaus an der Mainzerstraße belegenen Grundstückes. Sie ist bereit, dasselbe für M. 160 000 der Stadt abzulassen. Da der Ausschuß jedoch diesen Preis (M. 373 pro Ruthe) für zu hoch hält, um so mehr, als ganz erhebliche Strafenkosten auf dem Terrain lasten, und da mehr wie M. 300 seither von der Stadt dort nicht bezahlt worden sind, beantragt er, dem betr. Kaufvertrag die Genehmigung zu verweigern. Demgemäß wird einstimmig beschlossen.

Herr Hees: Im Distrikt „Weihertweg“ hat eine Straßen-Verlegung stattgefunden. Während Herr Dr. Damm nach dem alten Fluchtlinienplan 2 ar 86,25 m Gelände abzutreten hatte, soll er nach dem neuen Plan nur 1 ar 7,75 m hergeben. Der Bau-Ausschuß beantragt den glatten Austausch der Flächen. Die Versammlung stimmt zu.

Herr Dr. Scholz: Frau Wittve Kröck ist um Gestattung der Errichtung einer ständigen Verkaufsbude mit Backwaren „Unter den Eichen“ gekommen. In der letzten Zeit ist, hauptsächlich um dem Publikum nach Möglichkeit Garantien für die Sauberkeit zc. der gekauften Backwaren zu geben, eine Aenderung insofern eingetreten, als nur zwei Bäckern gegen Entrichtung von je M. 30 pro Jahr das Recht der Errichtung fester Verkaufstände gegeben ist, während früher eine ganze Anzahl von Personen dies Recht besaß. Das hat böses Blut unter den Ausgeschlossenen abgesetzt, zumal, soweit dieselben große Familien besitzen und aus der Aenderung eine erhebliche Schmälerung ihres Einkommens erlitten zu haben glauben. Der Verkauf von Backwaren im Umherziehen wird durch die Maßnahme nicht betroffen, da die Stadt nach dieser Richtung hin machtlos ist. Die Accise-Deputation hat die Beschwerde der Wittve Kröck als unbegründet zurückgewiesen, ebenso hat der Magistrat entschieden. Beantragt wird demgemäß der Uebergang zur Tagesordnung über die Beschwerde. — Herr Weygandt beklagt es, wenn armen Familien durch die Monopolisirung der beiden Bäder ihr Einkommen geschmälert werde. Er beantragt, grundsätzlich Leute, welche bisher feste Verkaufstände „Unter den Eichen“ besaßen, sofern sie sich nichts haben zu Schulden kommen lassen und reinlich sind, gegen Zahlung einer Recognitiongebühr in ihren Rechten zu belassen, doch zieht er auf Zureden vor der Abstimmung den Antrag wieder zurück. Der Uebergang zur Tagesordnung wird beschlossen.

Die Herren Heintz, Hartmann und 3 Genossen haben den Antrag gestellt, an der Mainzerstraße jenseits der Ringstraße die geschlossene Bauweise zuzulassen. Die betr. Eingabe wird dem Ausschuß zur Prüfung der neuen Baupolizei-Ordnung zugewiesen.

Die Uebertragung genehmigter Restkredite aus 1900 im Gesamtbetrage von M. 216 373 auf das Rechnungsjahr 1901 soll der Finanzausschuß vorprüfen.

Zum Armenpfleger für das 4. Quartier des 6. Armenbezirks, umfassend Franz Abt-Straße, Röderstraße und Stiftstraße, wird Herr Bergolder Heinrich Reichardt, Taunusstraße 18, gewählt.

Neue Magistrats-Anträge liegen wie folgt vor: In der Angelegenheit der neuen Baupolizeiordnung ist ein Schreiben der Königl. Polizei-Direction eingegangen, wonach diese die Absicht hat, schon jetzt den § 36 der bestehenden Bauordnung zu ändern, und es wird um die Ertheilung der Zustimmung zu der Ausführung des Planes gebeten. Es handelt sich bei dem § 36 um die Festlegung des Begriffes „Wohngehoße“. Nach dem bisherigen Brauch dürfen nicht mehr als 4 Geschoße über dem Kellergehoß bewohnt werden; die betr. Bestimmung ist vielfach umgangen worden durch Unterschiebung noch eines Ladens zc. unter die vier Geschoße. Das gegebene Beispiel findet vielfach Nachahmung, und die Bauordnung würde dergestalt illusorisch; der Magistrat ist principiell einverstanden mit der Aenderung. Die von der Kgl. Polizeidirection geplante Form aber erscheine ihm zu radikal. Seines Erachtens empfiehlt es sich, lediglich zu sagen, Räume gewannen den Charakter als Wohnungen, wenn die Benutzung über die und die Grenzen hinausgehe; er verweigert daher dem gemachten Abänderungs-Vorschlag seine Zustimmung, doch richtet er an die Commission zur Vorberathung der Bauordnung das Ersuchen, ihre Arbeit nach Möglichkeit zu beschleunigen, besonders sich bezüglich der Paragraphen 14 und 36 des neuen Entwurfs zu äußern, damit der Magistrat ihre Ansicht als Material bei der Erledigung der polizeilichersits angeregten Sache benutzen könne.

Das Brausebad an der Höheren Töchter Schule ist nach einer Mittheilung des Herrn Oberbürgermeisters heute in Betrieb genommen worden. Eine bezügliche Publikation ist aus praktischen Erwägungen noch nicht erfolgt.

Weitere Anträge des Magistrats betreffen die Bewilligung von M. 5400 für die Bewirkung des Anschlusses von städtischen Geländen an das Canalnetz, die Bewilligung einer besonderen Relikten-Unterstützung, die Erhöhung der zu diesem Zwecke in den Etat eingestellten Mittel, die Bitte eines Lehrers um Bewilligung einer Gehaltzulage, desgleichen der Frau eines Missionärs, und endlich die Wahl von 5 Mitgliedern einer Commission. Die Materien gehen an die zuständigen Ausschüsse.



* Wiesbaden, 4. Mai.

* **Todesfall.** Heute früh verstarb hier Herr Reg.-Sekretär M. Pöfel jenseit im 47. Lebensjahr.

* **Aus Anlaß des Pfingstfestes** erhalten die Rückfahrkarten von sonst kürzerer Geltungsdauer eine Geltungsdauer von 3 Tagen vor dem ersten bis zum 8. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage. In diesem Jahre beginnt somit die Gültigkeitsdauer am 23. Mai und endet am 3. Juni einschließlich. Die Rückfahrt muß spätestens am letzten Tage der Gültigkeitsdauer bis um 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden, ist vielmehr alsdann mit dem unmittelbaren Anschluß nach der Bestimmungstation führenden Zügen ohne Aufenthalt zurückzulegen. Als unmittelbarer Anschluß gilt der nächste von der Anschlussstation in der Richtung nach der Ausgangsstation abgehende Zug.

* **Verkehrsnachricht.** Vielseitigen Wünschen entsprechend ist ab 1. Mai dem um 5 Uhr 20 Min. von Frankfurt a. M. abgehenden Schnellzuge auch ein Zugteil nach dem Rheingau eingeschoben worden. Der Zugteil geht ab Rastatt als Nachzug bis Mosbach, woselbst der Anschluß an Wiesbaden dazu kommt. Ferner wird der Personenzug Nr. 325, welcher vormittags 11 Uhr 25 Min. von Wiesbaden abgeht und nur bis Nidesheim ging, in Zukunft bis St. Goarshausen durchgeführt werden, woselbst er um 1 Uhr 16 Min. Wiesbaden eintrifft.

* **Walhalla.** Der Walhalla-Garten, der bekanntlich bei jeder Witterung einen angenehmen Aufenthalt bietet, ist seit heute eröffnet. Aus diesem Anlaß findet heute Samstag Abend das erste Garten-Concert, ausgeführt von der Kapelle des 80. Inf.-Regiments, von Gersdorff statt. Der Eintritt ist frei, Anfang halb 9 Uhr. — Das ausgezeichnete Programm mit der australischen Nachtigall Ada Colley hat seine Anziehungskraft nicht verfehlt, allabendlich ist das elegante Theater von einem distinguierten Publikum dicht gefüllt. Zu dem brillanten Ensemble wird von heute ab noch der rühmlichst bekannte Instrumental-Virtuose Luigi dell' Oro treten, so daß das Programm also in jeder Beziehung abwechslungsreich und künstlerisch sein wird.

* **Curhaus.** Montag, den 6. Mai, veranstaltet die Curverwaltung zur Feier des Geburtstages Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reichs und von Preußen Abends 8 Uhr ein Concert mit patriotischem Programm. Bei günstiger Witterung wird dasselbe mit einer bengalischen Beleuchtung verbunden sein. Während derselben werden die Initialen Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit in Brillant-Lichterfeuer in Erscheinung treten. Ein Bouquet von Raketen wird die Beleuchtung beschließen. — Wir machen darauf aufmerksam, daß am Samstag nächster Woche, den 11. Mai, das erste große Gartensfest mit Ballonfahrt, Doppel-Concert, großem Feuerwerk und Illumination im Gurgarten stattfinden wird.

* **Repertoire des Königl. Theaters.** Sonntag, den 5. Mai: Bei aufgehobenem Abonnement: „Oberon“. (Wiesbadener Bearbeitung.) Anf. 7 Uhr. — Montag, den 6.: Ab. B. 48. Vorst. „Der Barbier von Sevilla.“ (Wiesbadener Einrichtung.) Anf. 7 Uhr. Dienstag, den 7.: Ab. C. 48. Vorst. „Jugend von heute.“ Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 8.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Oberon“. (Wiesbadener Bearbeitung.) Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 9.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Theobald“. (Wiesbadener Einrichtung.) Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 10.: Ab. D. 48. Vorst. „Tristan und Isolde“. Anf. halb 7 Uhr. — Samstag, den 11.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Die Zwillingsschwester“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 12.: Bei aufgehobenem Abonnement. „Oberon“. (Wiesbadener Bearbeitung.) Anf. 7 Uhr.

* **Residenztheater.** Für die Aufführung von Leonitens „Ehemänner“ bekundet sich, wie wir aus dem Theaterbureau vernahmen, das größte Interesse, sodas die Direktion dieses in Berlin und Paris so erfolgreiche Stück für Sonntag, Montag, Mittwoch und Samstag auf den Spielplan gesetzt hat. Am Dienstag findet die letzte Aufführung von der liebenswürdigen Pöffe „Der jüngste Leutnant“ statt. — Die bekannte Salonbame Margarethe Frey ist für die nächste Spielzeit für das Residenztheater verpflichtet worden. Dieselbe wird ihr Engagement mit der Hauptrolle in der „Roten Robe“ antreten. — Für den 20., 21. und 22. Mai hat die Direktion Gastspiele der berühmten Tragödin Irene Friesch abgeschlossen und wird die gefeierte Künstlerin u. A. auch die „Marica“ in „Johannisfeuer“, einer ihrer Hauptrollen spielen.

* **Chesbülänms-Medaille.** Die von Ihren Kgl. Hoheiten dem Großherzog und der Frau Großherzogin von Luxemburg gestifteten „Chesbülänms-Medaille“ wurde in Gold den dem geschäftsführenden Ausschuss angehörenden Mitgliedern des Comites zur Vorbereitung der Glückwunschkarte, verliehen und zwar den Herren: Bankier Dr. Ferd. Berlé, Justizrath Höhn, Raler Köglér, Major Kolb, Oberstleutnant Wilhelm in Wiesbaden; Stefan a. D. Reimann in Cubach bei Weilburg, Geheimrat Justizrath Hils in Aumburg, Dr. med. Thewalt in Königstein und Bürgermeister Wolff in Diebrich; sowie den Damen: Frau Ul. von Dungen, Frau Kolb, Frau Erna von Langen, Frau Bertha von Köster und Frau Gräfin von Walderdorff in Wiesbaden.

* **Inde's Eismaschinen.** Die Inde's-Eismaschinen-Gesellschaft, die hier domicilirt und mit 5 Mill. Mark Aktien-Capital arbeitet, hat pro 1900 M. 838.891 Reingewinn gegen M. 1240 418 in 1899 erzielt. Vom Reingewinn kommen M. 750 000 als 15 pCt. Dividende an die Aktionäre zur Verteilung. Im vorausgegangenen Geschäftsjahre kamen eine Mill. Mark als 25 pCt. Dividende auf 4 Mill. Mark Aktien-Capital zur Ausschüttung.

* **Die Jagd auf Rehbocke** begann mit dem 1. Mai. Wenn auch diesmal die große Zahl von Rehböcken, die laut statistischen Erhebungen auf den sehr umfangreichen Jagdgebieten Preußens alljährlich zum Abschuss zu kommen pflegen, kaum erreicht werden dürfte, da während des verfloßenen harten Nachwinters viel Rehwild umgekommen ist, so werden sich die deutschen Wildpretmärkte von jetzt ab doch aufs Neue wieder beleben.

* **Anpreisungen gegen „Magerkeit“** zur Erlangung voller Formen der Büste oder „einer idealen Büste“ werden gegenwärtig, besonders in illustrierten Zeitschriften, verbreitet. Die angepriesenen Mittel sind jetzt sämtlich chemisch unter sucht worden und es hat sich dabei ergeben, daß sie ohne Ausnahme wertlos sind. Dabei stellen sich die Preise der angebotenen Geheimmittel, die sich „Pectorin“, „Junogen“, „Orientalisches Kraftpulver“ und wie sonst noch benamset, 5, 6 und 10mal so hoch, als es dem wirklichen Werth entspricht. Vor dem Ankauf dieser Quacksalbereien kann daher nicht dringend genug gewarnt werden, da die Fabrikanten selber nicht zu fassen sind.

* **Fohubeiwegung der Schuhmacher.** Die hiesigen Schuhmacher-Gehilfen halten am Sonntag, den 5. Mai im Lokale zu den „drei Königen“ eine öffentliche Versammlung ab.

* **Durchgegangen** ist gestern Nachmittag gegen sechs Uhr in der Adolfsallee ein vor einem beladenen Möbelwagen bespanntes Pferd. Der auf dem Wagen sitzende Fuhrmann wurde herunter geschleudert, erlitt aber glücklicher Weise nur einige kleinere Verletzungen.

* **Schlägerei.** In der Walramstraße kam es gestern Nachmittag gegen 5 Uhr zu einem großen Menschenauflauf. Zwei Männer, die in nahem verwandtschaftlichen Verhältnisse stehen, hatten sich gegenseitig ihre Gehörtschände vorgeworfen, was zur Folge hatte, daß sich Beide gegenseitig tüchtig durchprügelten. Ein Polizeiwachmeister, der hinzukam, trieb die Kampfhähne und die angesammelte Menschenmenge auseinander.

* **Jugendlicher Durchgänger.** In Mainz wurde in vergangener Nacht ein etwa 10 bis 12jähriger Junge aufgegriffen. Derselbe gab an Schwere zu heißen, 14 Jahre alt und aus Freiburg i. B. zu sein. Bei einer späteren Vernehmung stellte es sich heraus, daß sämtliche gemachten Angaben falsch waren und daß er Schuguel heißt und von hier ist.

* **Der Masseneinbrecher Keller.** Der i. Rt. in Mannheim verhaftete Masseneinbrecher Keller von Koblenz der in Mainz wohnhaft war und etwa 60—70 Einbrüche verübt hat, der auch Wiesbaden mit seiner Anwesenheit beehrte, wurde kürzlich durch Mannheimer Kriminalbeamte in das Mainzer Untersuchungsgefängnis abgeführt. Keller wurde wegen der in Mannheim und Heidelberg verübten Einbrüche zu einer Zuchthausstrafe von 5 Jahren von der Mannheimer Strafkammer verurteilt und soll nun hier wegen der in Mainz und Umgebung verübten Einbrüche abgeurteilt werden. Von hier wird Keller nach Frankfurt verbracht und dann kommt er vor die Gerichte in Darmstadt und Wiesbaden. Das wird zusammen eine lange Strafe werden!

* **Gesellschaftliches.** Eine reizende Neuheit auf dem Gebiete der Reklamefärdchen stellen die Reichardt-Bilder dar, welche von der bekannten Verlagsfabrik Rakos-Compagnie Theodor Reichardt in Hamburg-Wandsbek ausgegeben werden. Die vorliegenden Serien, A. B. C. und D. zu je 6 Dessins sind in drei leuchtenden Farben gehalten und ausgezeichnet im Entwurf wie in Ausführung. Die Serien A. und B. stellen Vögeltypen dar und zwar — dies ist eben das Neue an den Reichardt-Bildern — in Verbindung mit dem Rakosgenus. Der Verherrlichung des Rakos sind auch die auf der Rückseite der Bilder abgedruckten, formvollendeten und fein humoristischen Verse gewidmet. Die Firma wird die Bilder ihren Sendungen beifügen und sie in eigenen Verkaufsgeschäften, sowie ihren Ausgabestellen beim Einkauf Reichardt'scher Marken verabsorgen. In Wiesbaden sind dieselben erhältlich bei Herrn Frig. Kunder, Conditorei, Museumsstraße 3.

* **Ein wichtiges Nachschlagebuch** für den gesamten Geschäftsverkehr ist soeben vollständig im Verlage von E. H. Pöhl in Bielefeld (Sachsen) erschienen. Gemeinde und Ortslexikon des Deutschen Reichs, ein Verzeichnis sämtlicher Gemeinden und Gutsbezirke, ferner aller nicht selbstständigen Ortschaften, Ortsteile u. des Deutschen Reichsgebietes, sofern letztere über 50 Einwohner zählen. Das von vielen hohen Behörden empfohlene Werk behandelt in alphabetischer Reihenfolge weit über 100 000 Ortschaften. Bei jedem Ort ist ersichtlich, ob er Stadt, Markt, Dorf, Ortsteil (Gemeinde) oder dergleichen ist; ob er eine Gemeinde oder einen Gutsbezirk bildet; zu welchem Staat (ev. Provinz), Verwaltungsbezirk (Verwaltungsbehörde), Regierungsbezirk, Landwehrbezirk (Bezirkskommando), Amts-, Land- und Oberlandesgericht er gehört; ferner Bestimmungspostanstalt, nächste Eisenbahnstation (für Güterverkehr), Kirchen, Einwohnerzahl, etwaiges Militär, Reichsbankstelle, Handelskammer u. h. Bei Bearbeitung des Werkes gelangt ausschließlich amtliches Material zur Verwendung, auch sind alle Veränderungen, welche bis zur Drucklegung erfolgt sind, darin berücksichtigt worden. Das Werk beginnt mit einem Verzeichnis der Reichsbehörden und einer kurzgefaßten Darstellung der Bundesstaaten unter Beigabe einer politischen Uebersichtskarte und ist in 26 Lieferungen à 50 Pfg. oder gebunden in 2 soliden Leinenbänden zu 7,50 M. komplett zu beziehen. Der Preis ist in Anbetracht der Reich-

haltigkeit der Angaben, als ein äußerst niedriger zu bezeichnen. Alle bisher erschienenen Ortschaftsverzeichnisse des Deutschen Reichs sind entweder bedeutend höher im Preise oder enthalten nicht alle Gemeinden. — Probebestellungen und Prospekte können durch jede Buchhandlung sowie vom Verleger direkt bezogen werden.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Abgang Miquels.

* **Berlin, 4. Mai.** Die „Nat.-Ztg.“ widmet dem Minister von Miquel einen langen Leitartikel, in welchem sie seine Verdienste anerkennt, aber die Wanklungen, die der Minister durchgemacht hat, lebhaft bedauert und zum Schluß sagt, es sei seine Schuld, daß seine ehemaligen Gesinnungsgenossen seinen Rücktritt als einen politischen Gewinn betrachten würden, denn sein weiteres Verbleiben im Amte könne nur der Befestigung der Junkerherrschaft in Preußen zu Gute kommen und es dürfte eine Unterstützung der verhängnisvollen Bestrebungen bedeuten, welche bereit sind, die wirtschaftliche Weltstellung Deutschlands der Erhöhung der landwirtschaftlichen Grundrente zu opfern. Die „Nat.-Ztg.“ geht nicht sehr gnädig mit Miquel um und sagt u. A.: Die liberale Partei habe nicht den mindesten Anlaß, mit der Befriedigung über den Sturz des Erfinders der Sammlungs-Parole zurückzuhalten. Er sei zu Grunde gegangen an seinem eigenen Uebermaß von taktischer Klugheit, für das schließlich Niemand mehr Verständnis hatte. Der „Vorwärts“ sagt in einem Miquels Glück und Ende überschriebenen Artikel: Politisch verläßt er die Bühne als ein völlig erschöpfter Mann. Allenfalls würde er sich noch zum Direktor des Bundes der Landwirthe eignen. Vielleicht findet er aber nunmehr endlich die Ruhe, sein längst angekündigtes Werk über den Sozialismus zu schreiben.

* **Wien, 4. Mai.** Die gesammte hiesige Presse bespricht die gefürzte Erklärung des Grafen Biskow im preussischen Abgeordnetenhaus und konstatiert, daß der angekündigte Sturm auf die Agrarier zu einem Sturm im Glase Wasser geworden sei. Aus dem ganzen Verlauf der Kanal-Affäre sei zu ersehen, daß in Preußen neben der stark in den Vordergrund gezogenen Autorität der Krone eine im Hintergrund verborgene junkerliche Autorität besteht, die sich vorläufig als ebenso mächtig erweisen habe.

Die Krieg in Südafrika.

* **London, 4. Mai.** Aus Durban wird berichtet: Die Colonne Colville überraschte am 29. April bei starkem Nebel das Lager von Hans Botha. Die Buren flüchteten und ließen den Engländern ihre Decken und Munition-Vorräte zurück. Die Buren erlitten nur geringe Verluste. Die Engländer hatten 4 Tode.

* **London, 4. Mai.** Aus Kimberley wird gemeldet: Diamondfield Alderdieser drückt die Hoffnung aus, daß Cecil Rhodes demnächst zum Premierminister der Kap-Colonie ernannt werden wird, damit eine Wiederholung der früheren Zustände ausgeschlossen sei. (Dem Verdienste seine Krone.) — Aus Colesberg wird gemeldet: Eine Anzahl Pächter sind vom Kriegsgesetz zu Zwangsarbeit von 6 bis 12 Monaten verurteilt worden, weil sie die englischen Offiziere betrogen und unterlassen hatten, ihnen die Anwesenheit der Buren zu signalisieren. (!)

* **Wien, 4. Mai.** Dem „N. Wiener Tageblatt“ zufolge hat Kaiser Franz Josef dem Bischof Chafon, welcher den Erzherzog Franz Ferdinand getauft hat, ein kostbares mit Diamanten geschmücktes Bischofskreuz zum Geschenk gemacht.

* **London, 4. Mai.** „Daily Mail“ meldet aus Söl: Der Zoll Director Brown sei wieder verabschiedet worden. Die conservative englische Presse commentirt diese Nachricht und erklärt, falls sie sich bestätigen könnten, ernste Verwickelungen bevorstehen. Die Blätter machen die russische Regierung für diese Angelegenheit verantwortlich.

* **New-York, 4. Mai.** Eine furchtbare Feuerbrunst ist in Jacksonville ausgebrochen und hat den größten Theil der Stadt bereits zerstört. Das Feuer brach in einem Hotel aus und sprang infolge heftigen Sturmes auf die katholische Kirche über, von wo es sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, so daß die ganze Stadt an 25 Stellen gleichzeitig brannte. Der Führer der Feuerwehr wurde irrsinnig, als er sah, daß dem Feuer kein Einhalt gethan werden konnte.

Verlag und Elektro-Notationsdruck der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Vomert in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Leufen; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; für die Druckerei und den Verlag: Georg Jacob, sämtlich in Wiesbaden.

Marburg's Schwedenkönig.

bester Kräuterbitterliquor, ist in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Restaurationen erhältlich. Derselbe ist nur acht wenn jede Flasche mit der Firma der Fabrikanten Friedr. Marburg, Wiesbaden, versehen ist.

Telephon No. 2069.

Jeder lesen! Weltberühmt! Streng reell!

Polardaunen Rat 3 Maest der Wied.

Weltberühmte Spezialität ersten Ranges! Uebertrifft an Dauerhaftigkeit, Weichheit u. Haltbarkeit alle and. Gänse-Enten- u. Gliben-Weilen! In hiesigen Geschäften! Garantie! Keine Betrugung! Vollständige Garantie! Für Adressen u. weitere Auskünfte: „Hans-Jacob“ in Hamburg! Ganz vorzüglich geeignet! Jedes beliebige Quantum geliefert! Preis nach Maß! Abnahmebedingung auf unsere Karten zurückkommen.

Pecher & Co. in Herford Nr. 40 in Westfalen.

Wenden (auch Ruhr-gegründeter Betrieb) umfassen u. portofrei!

204. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 12. Ziehungstag, 3. Mai 1901. (Form.)
Kur die Gewinne über 236 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St. N. f. S.)

115 35 66 298 434 70 77 505 653 755 818 90 906 76 1057 240
304 (10000) 420 27 503 (3000) 35 47 51 695 849 59 2013 140 77
241 341 44 65 87 323 30 59 703 921 (1000) 3172 827 47 86 953 4139
93 283 330 676 5186 319 411 93 809 49 63 75 90 6439 503 6 61 13
704 7 16 890 97 907 7041 (1000) 124 58 357 65 581 618 (1000) 8741
119 87 (500) 429 39 81 559 712 809 66 77 911 9208 87 96 535 84 653
57 890 944
10076 218 29 48 49 572 888 902 11189 283 323 438 52 514 665 850
911 18 58 71 12105 208 257 406 905 76 13061 55 62 256 91 648 72
723 923 14097 358 533 (3000) 859 150 3 112 313 405 627 16078
75 98 107 19 306 583 742 65 17022 172 214 378 428 510 635 71 93
(500) 94 785 821 54 912 18425 673 88 751 68 (1000) 77 967 19017 294
408 48 620 31 710 55 850 64
20009 332 476 943 21308 406 873 96 22058 396 457 531 61 789
97 890 22059 77 182 (1000) 224 302 85 519 16 (500) 32 90 716 24032
159 214 410 658 66 701 90 805 18 921 25068 217 459 84 26063 144
74 398 (1000) 509 648 96 27013 146 54 (3000) 218 62 392 416 546 701
54 907 67 (1000) 68 72 29067 306 52 353 606 820 921 74 29171 367
71 438 81 567 78 83 672 715 902 16 13
30137 305 43 587 689 31070 43 67 101 10 14 233 62 904 6 35 98
674 768 82 857 67 900 3 96 32554 96 373 95 419 49 740 (1000) 894 79
935 33060 212 65 574 (2000) 610 50 80 716 10 56 34121 354 531 885
812 928 60 35120 (1000) 225 329 568 36067 316 55 91 480 667 37047
86 250 78 339 402 510 42 932 38057 116 224 49 315 84 (1000) 95 (500)
511 53 70 (500) 805 905 10 81 39010 43 380 420 529 798 921
40390 412 556 607 712 925 41025 46 85 242 268 76 86 640 906
42089 114 297 329 486 (500) 750 801 21 60 43091 310 11 20 25 519
(500) 80 742 969 85 97 44026 (1000) 109 232 (3000) 360 (1000) 87 402
18 669 700 (3000) 17 (500) 56 61 45182 300 33 51 432 541 92 94 607
16 (500) 701 838 952 84 87 46315 71 651 792 893 929 (1000) 47091
191 208 385 605 45 52 760 48026 73 78 505 48 49047 55 114 71 76
589 680 776 820 82 913
50188 247 652 60 762 819 960 51098 109 62 339 418 656 781 897
52016 87 80 99 171 94 (500) 212 569 (1000) 649 716 818 963 53060 164
346 54 (3000) 77 441 50 568 646 80 912 54076 101 78 377 501 601 74
755 892 997 99 55010 123 59 237 364 684 91 798 857 940 56033 243
598 818 50 909 57057 184 (500) 225 72 669 940 58140 303 21 (1000)
41 800 54 59218 23 334 436 704 (1000) 802 98
60049 55 208 570 627 28 806 29 58 61176 238 358 463 505 59 627
58 733 51 807 62327 505 743 802 63006 108 69 233 332 40 477 839
84 942 64064 303 38 (1000) 69 420 524 850 65007 21 212 559 86 700
807 60003 24 95 104 90 251 88 362 95 421 67087 147 73 367 526 625
852 983 68122 203 307 (1000) 53 74 501 53 90 761 818 971 74
69300 42
70027 39 67 (500) 275 86 336 511 779 803 30 77 71055 109 31 36 86
213 40 356 62 (3000) 504 710 (500) 51 72288 305 541 679 762 905
73005 230 558 776 636 67 74273 312 417 509 95 846 58 62 905 49
75040 54 108 510 13 35 86 668 (500) 47 52 72 776 885 70185 95 349
649 (1000) 78 750 849 77064 96 203 427 610 22 70 82 804 11 78003
26 83 475 844 964 79141 89 476 569 655 59 778 828 60
80139 353 214 67 495 519 34 57 (500) 829 71 751 81085 121 277 310
(500) 53 410 40 94 607 87 811 971 82005 66 91 242 44 64 341 413 77
548 95 691 722 83147 (3000) 256 76 326 86 515 795 84190 272 91 97
311 71 489 591 645 745 805 97 85088 156 603 21 69 84 (3000) 678 96
721 808 976 86067 (1000) 615 981 87033 49 385 597 727 62 813 30 42
75 986 88347 405 649 743 887 89161 63 293 49 385 523 631 769 997
90108 19 93 229 580 709 57 892 995 91100 83 261 395 494 628
(1000) 715 39 818 63 92006 26 75 254 329 82 420 574 642 99 984
93008 142 46 459 683 94112 74 (3000) 439 64 75 509 756 (500) 89
801 307 21 86 95131 60 70 (1000) 235 77 (1000) 356 427 67 96
(3000) 570 91 762 (500) 857 73 937 96077 161 85 222 65 463 513 52
(1000) 82 91 (500) 791 98 983 97152 271 473 91 591 (500) 957 98208
691 99173 91 98 256 604 710 92 913 26 61
100024 162 95 254 335 543 604 13 56 (3000) 713 51 (1000) 967 93
101095 180 283 332 102117 34 76 701 805 975 103072 192 71 278 390
425 29 65 536 93 655 (500) 734 (500) 937 104308 433 69 923 669
714 859 79 88 105098 153 87 219 34 315 431 48 (500) 68 748 881
106246 375 89 453 535 626 717 89 827 64 70 107549 67 656 709 863
903 37 108221 226 82 91 615 42 109076 135 45 62 521 96 (1000)
110124 28 256 57 318 34 462 570 93 714 86 110688 99 149 262 98
369 489 557 88 96 112208 (1000) 345 84 624 33 922 57 113031 89 900
39 69 470 890 114009 230 447 510 46 115008 87 93 103 24 (500) 283
(500) 483 602 47 48 710 31 68 808 116096 131 203 (500) 27 (1000) 564
601 779 972 117143 69 301 77 415 28 98 841 907 118078 130 75 592
655 839 119225 310 413 41 527 633 774 814 75 906
120112 (500) 74 294 518 38 61 94 621 25 812 84 124072 113 310
504 15 711 908 122268 69 304 401 33 630 937 123125 203 393 23 483
544 48 734 75 805 12 55 933 124007 44 255 489 516 635 70 (3000)
769 872 903 26 43 125962 350 470 532 845 126146 214 311 93 96
663 65 82 800 16 (3000) 22 94 (1000) 127066 204 41 (500) 480 587
606 767 77 873 128226 72 364 639 96 800 129062 125 230 354 60 547
74 811 949
13036 83 342 434 546 602 76 131047 133 275 392 80 436 695 704
28 (15000) 87 879 933 84 132137 211 96 363 407 56 619 63 (500)
132123 92 314 580 90 669 98 889 (1000) 905 49 134082 129 58 69 88
913 (1000) 444 72 883 939 135021 82 63 321 498 609 22 726 136103
12 201 23 46 344 64 517 888 137004 10 211 54 (1000) 82 556 661 (1000)
822 59 946 138170 244 301 441 530 984 139035 155 (3000) 80 312
431 589 99 968
140060 78 122 210 329 89 471 569 92 622 50 77 555 984 141068
400 11 699 716 80 142002 73 168 279 427 74 502 71 633 954 143105
337 427 506 33 43 66 78 83 761 888 908 144151 530 675 98 856 72 921
25 71 145006 34 348 78 841 628 47 723 146051 80 422 (3000) 30
620 734 147023 60 415 23 533 45 634 (500) 747 873 985 148135 54 73
627 (1000) 854 (500) 994 149061 82 292 305 40 81 484 501 632 909
(15000) 25
150130 90 515 17 641 857 920 (3000) 97 151005 180 88 396 (1000)
853 152055 142 304 474 95 96 656 58 947 50 153072 176 264 401 33 71
520 96 661 700 54 154138 268 (3000) 489 658 704 15 996 155076 60
206 7 621 790 150152 323 25 463 612 765 84 942 157085 135 37 49 212
309 424 90 560 712 805 973 158018 180 220 23 405 8 561 639 715 88
836 84 85 15908 420 673 885 979
160038 279 978 (1000) 81 440 517 21 623 161008 12 460 654 64
852 162109 99 529 49 601 14 78 79 707 14 163388 310 464 (1000) 500
42 97 605 83 770 (500) 846 93 911 31 81 (500) 92 164049 99 149 58
(3000) 533 54 747 71 813 95 973 84 165224 872 139 166360 301 11
21 683 712 97 167038 173 417 57 562 92 223 (3000) 817 72 168134
229 625 91 706 44 817 909 67 169223 94 334 38 505 6 96 670
170038 208 95 487 590 171384 439 555 615 76 704 40 803 908 17
66 172017 279 435 74 (3000) 622 745 965 173051 122 209 646 74 941
174023 122 41 502 95 914 26 37 (1000) 56 58 90 (3000) 175071 199
(3000) 214 61 77 306 469 96 631 704 892 969 91 176188 244 399 430
75 506 6 780 902 177222 30 41 50 351 488 89 709 (1000) 28 851
178149 85 290 300 1 (1000) 85 86 (1000) 413 654 867 179007 23 180
716 892 (1000) 80 907
180106 298 403 567 (15000) 70 626 (500) 702 98 181042 210
(3000) 308 489 537 69 91 607 45 88 837 978 182233 417 500 69 76
908 88 78 60 183018 92 191 243 60 422 92 700 (500) 15 46 184198 227
384 427 526 617 967 185035 195 205 68 391 429 568 719 804 186066
102 319 448 702 3 812 187167 206 558 94 740 44 94 814 188321 88 312
54 78 602 732 969 189324 70 451 543 61 71 631 44 779 96 804 977 82
190224 317 504 645 646 (3000) 191014 118 27 48 369 81 440 600
(1000) 895 931 44 192182 (500) 305 67 379 416 47 527 842 61 193049
87 271 89 320 442 88 538 46 758 924 194149 236 73 334 411 694 904
73 195065 112 91 206 68 324 412 37 569 755 857 95 969 196140 309
38 642 55 765 866 912 197031 100 10 39 208 324 43 96 494 91 505
774 963 198044 (1000) 102 73 318 407 583 654 59 783 899 945 62
199311 611 789 893 (3000) 907 50 (3000)
200190 208 360 557 610 (1000) 742 874 985 201193 284 95 441
93 924 35 79 90 (1000) 202048 226 70 301 554 686 203226 83 441 85
579 694 702 888 964 204123 91 96 521 624 75 (500) 734 908 205067
113 229 366 (3000) 485 (500) 601 23 77 (3000) 811 206020 11 28
273 323 42 410 692 727 207033 186 229 92 440 507 684 743 208304
21 329 514 31 630 907 (1000) 38 (500) 209028 220 64 93 321 409 517
93 893 934
210183 214 35 321 417 580 682 710 81 211097 153 400 31 609 818
212187 370 458 609 807 8 213013 18 58 284 305 418 19 69 (3000)
95 550 91 458 799 901 13 214159 266 99 365 400 533 681 215263 431
516 608 90 47 913 37 216095 130 278 370 85 501 600 745 908 14 20
217394 94 450 61 90 503 692 807 81 218014 58 328 69 661 61 705
(3000) 56 887 88 219102 71 92 557 85 87 (500) 717 989
220790 895 98 221056 (1000) 69 148 83 341 97 431 45 557 625
52 61 701 941 222038 143 (500) 91 297 372 737 62 223114 309
441 715 963 224182 298 306 17 594 99 638 841 916

204. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 12. Ziehungstag, 3. Mai 1901. (Nachm.)
Kur die Gewinne über 236 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. N. St. N. f. S.)

52 192 330 36 43 473 513 676 99 773 83 1156 258 305 (3000)
483 573 688 786 907 62 2609 183 365 74 606 44 80 724 (500) 822 940
3109 50 351 606 34 760 948 4261 315 415 94 580 605 790 819 (500) 38
5209 17 23 26 88 465 725 813 76 6175 220 448 507 (3000) 602 960
(500) 7183 408 (500) 891 940 8081 143 85 223 96 330 48 497 570 968
9000 416 86 650 (500) 705 63 811 954
10004 13 96 424 513 603 21 64 89 770 11097 305 13 36 94 426
77 89 518 60 663 815 924 12326 40 418 45 75 518 667 (1000) 13000
560 73 95 577 87 (1000) 653 180 14108 252 374 416 95 610 795 161
15114 192 308 86 89 431 72 616 794 838 52 56 16039 607 978 17031
36 19 437 19 645 710 45 (1000) 46 51 91 826 978 18150 90 298 524
665 7 8 846 77 88 948 19154 479 521 44 77 748 57 990 81
20095 278 386 431 97 590 677 923 37 21286 324 413 735 805 6
926 22344 427 68 686 718 802 75 23162 92 274 79 (3000) 679
799 941 56 85 24058 233 804 26 64 (500) 460 553 620 849 (3000) 91
(1000) 335 43 62 25607 26129 26 381 448 563 620 801 7 916 85
2770 76 185 296 300 17 88 537 605 841 51 919 43 28013 149 223
65 3 3 (500) 4 0 579 692 841 957 29234 990
30035 (1000) 184 211 378 99 432 562 78 650 79 899 31175 379 444
71 535 73 694 812 28 32131 55 241 332 573 87 683 73 81 33070 357
545 678 946 34264 423 504 602 707 827 (1000) 991 35178 239 377 409
(3000) 646 68 13 744 878 922 (3000) 30001 119 78 234 90 461 95
942 (1000) 68 85 97 98 37078 112 (500) 49 230 88 90 306 413 587
638 722 806 23 76 18 38164 310 (3000) 89 92 488 516 39 40 664 96
753 39011 65 102 23 247 96 (500) 69 70 364 561 643 49 746 96 934
40186 244 77 439 (500) 94 739 989 41037 231 35 543 62 80 702
15 60 834 53 77 914 30 42087 155 217 649 82 729 41 43077 (3000)
207 21 400 620 53 44000 (500) 11 61 264 330 438 65 549 724 30 84
90 90 45042 231 77 303 470 83 512 790 26 851 941 46562 624 809
47048 85 267 375 87 (3000) 97 (500) 794 800 70 79 920 48023 142
52 395 406 28 33 619 25 (3000) 76 754 827 38 908 49099 197 382
423 61 572 883
50096 108 330 441 84 540 87 701 10 13 (500) 29 562 903 10 34
51170 202 81 541 67 625 83 803 952 52244 90 606 27 815 33 (3000)
53147 89 94 250 313 84 426 549 705 33 839 903 38 (500) 54113 42
514 26 41 46 98 507 687 928 55087 290 424 720 54 824 48 949
56000 35 418 58 524 641 904 57135 245 283 504 721 822 934 58018
394 579 889 947 67 59090 146 223 25 454 583 670
60013 21 73 142 (500) 223 (3000) 456 510 20 611 43 91 822 951
90 61024 184 295 (3000) 411 40 578 728 826 901 49 62186 328
454 691 868 988 63005 50 85 147 201 12 26 39 548 96 803 950 69 95
44033 72 256 13 68 342 79 51 502 (1000) 29 36 60 (3000) 802 991
65013 158 (3000) 345 413 53 (1000) 523 785 940 93 66153 241
921 588 (1000) 92 603 9 67030 284 412 549 72 601 938 68063 277
92 436 662 65 76 87 89 718 889 970 69000 24 131 217 32 69 455
561 766 921 57
70055 927 684 983 71083 258 326 424 500 70 708 892 917 72034
183 232 66 92 314 517 97 642 874 918 27 66 80 (1000) 73049 99 252
365 467 551 601 733 863 906 74319 72 512 81 737 835 75095 78 189
508 661 735 81 824 983 76038 237 302 41 59 463 833 (3000) 968
90 77218 24 380 85 415 47 52 78077 294 (1000) 29 41 386 405 729
70221 48 505 43 95 616 782 94 854
80042 559 661 747 816 26 922 81245 453 790 838 945 82067 81
172 280 318 31 411 510 628 883



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutmännern, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Wiesbaden bei:

F. A. Müller, Adelheidstraße 32.

Saalbau Friedrichshalle,

2 Mainzerlandstraße 2.

5945

Heute Sonntag:
Große Tanzmusik.
worauf herzlich einladet

Anfang 4 Uhr
Joh. Kraus,
Ende 12 Uhr.

„Saalbau Drei Kaiser“
Stiftstraße 1.

Heute sowie jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet herzlich ein
J. Fehlinger.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet
Ph. Schiebener.

Bierstadt.

Gasthaus zum „Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

worauf ergebenst einladet
K. Kraemer.

„Zu den drei Königen,“

Marktstraße 26

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

worauf herzlich einladet. Heinrich Kaiser.

Weinstube

„Rheingold“,

Helenenstr. 29. Ecke Wellritzstr.

Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1.20
und höher; im Abonnement billiger.

Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte
zu kleinen Preisen.

Anschauung vorzüglicher Weine von dem
Hause W. Nicodemus & Co.

Verkauf in Flaschen aus dem Hause zu
Originalpreisen.

Zimmer für kleine Gesellschaften.

Billiges Arrangement von Festlichkeiten.

Fritz Schramme, Restaurateur

6548

Restauration

„Zur Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 53.

Salzstelle der Elektrischen Bahn Kochbrunn-Sonnenberg.
Jeden Sonntag, 4 Uhr anfangend:

Großes Concert.

Große Lokalisation, ca. 2000 Personen fassend.

Keine Weine. Vorzügliche Küche.

Diners 60 Pfg., 1 Mk. und höher.

Special-Ausschnitt der Kronenbrauerei.

Wilh. Pasqual, Restaurateur

Stickelmühle,

Restaurant u. Café.

Am Ausgang Sonnenbergs im Goldsteinthal direkt am
Wald gelegen, ist mit der elektrischen Bahn Wiesbaden-
Sonnenberg bequem zu erreichen.

Prima Speisen u. Getränke,
sowie **aufmerksame Bedienung.**

Besitzer **Josef Klein,**

früher Restaurant „Bahnholz“.

127

Schierstein a. Rh.

„Deutscher Hof.“

Halte mirnen Saal den Titel. Vereinen u. Gesellschaften
bei vorkommenden Ausflügen und Festlichkeiten bestens empfohlen.
Sämtliche Lokalisationen sind mit elektrischem Licht versehen.

Unter Zusicherung aufmerksamer Bedienung hält sich bestens empfohlen
Adam Ruhn.

430

Restauration u. Aussichtsturm

„Kellerskopf“.

Von heute ab täglich geöffnet. Zum Besuche ladet ergebenst ein
Kellerskopf, 1. April.

0590

Friedr. Priester, Restaurateur.

Nassauer Hof, Bierstadt.

Hotel & Restaurant.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Keine Weine erster Firmen.

Das beliebte Bier aus der Germania-Brauerei.

Prima Apfelwein.

Vorzügliche bürgerliche Küche.

Diners von 12-2 Uhr von 80 Pf. an.

Reichhaltige Frühstück- u. Abendkarte.

Für guten Kaffee u. stets frischen Kuchen ist bestens gesorgt.

Neues fr. Billard.

Separate Gesellschaftszimmer.

Freundl. Fremdenzimmer mit u. ohne Pension.

Stallung.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

E. Munte i. V.,

langjähriger Küchenmeister.

Rambach, Gasthaus zum Tannus.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag öffentliche

Tanz-Musik,

worauf freundlich einladet Ludwig Meiser.

Gartenrestaurant u. Café z. Klosterrühle

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen.

Täglich zum Café frische Waffeln.

Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation.

615

Restauration Lustig

Herderstraße 24.

Vorzügliche Küche. Keine Weine und Biere.

Vorzüglichen Apfelwein.

Gutes Berliner Weißbier.

Mittagstisch in und außer dem Hause.

Schönes Gesellschafts- und Billardzimmer.

Heinrich Lustig,

Restaurateur.

Scharr'scher Männer-Chor

Sonntag, den 5. Mai cr., Abends präzis
8 Uhr, im Saale des Kath. Gesellenhauses,
Dotzheimerstraße 24.

Fahnenweihe

verbunden mit

Concert und Festball

unter geistl. Mitwirkung des Herrn Königl. Opernsängers
Hans Schuh, sowie der Herren Königl. Kammer-
musiker **Ernst Lindner** und **F. Selzle.**

Balleitung: Herr **Julius Bier.**

515

Der Vorstand.

Spottbilligen

Ausverkauf

von Filzhüten, Strohhüten, Mützen,
Regenschirme, Sonnenschirme

wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes.

Mein großer Lager muß bis zum 31. August
vollständig geräumt sein und kommen fast sämtliche
Artikel bedeutend unter Einkaufspreis zum Aus-
verkauf.

11

H. Profitlich Nachf.,

S. Willig,

20 Metzgergasse.



617

Nach Auringen?

1869. — 5. Mai. — 1901.

Dem Rollenwirth u. Gärtner Karl Rleser
die besten Glückwünsche zum heutigen Tage!
Was meinst du, was dich soll der Späße?
Gang gewiß zu las das Häßche
Kesselsweinche — aber nur vom Rechte!
No — hast überhaupt kein Salzte! 797

Flaschenbier-Handlung

Louis Lagaude (Kopp's Nachf.)

Platterstr. 40 Wiesbaden Platterstr. 40

empfehlen sich.
Spezialität: Lagerbier aus der Brauerei „Felsenkeller“
und „Germania“.

080

Kohlenkaffe zur Gegenseitigkeit.

Ruß II. M. 1.20, Ruß III. M. 1.15, belmeltete (50-60%) Stücke
M. 1.10 per Ltr. in der Fuder. Mitglieberaufnahmen jederzeit
bei Herrn Ph. Kautz, Schulgasse 5. 796 Der Vorstand

Residenz-Theater.

Direction: Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 4. Mai 1901.

218. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Erst-Aufführung.

Novität. **Leontine's Chemänner.** Novität.

(Les Maris de Léontine.)

Schwank in 3 Akten von Alfred Capus, deutsch von H. R. de la Roche

In Scene gesetzt von Dr. phil. H. Rauch.

Leontine Käthe Erholz.

Adolf Dubois Gustav Schulze.

Plantin, Abgeordneter Max Engelhardt.

Baron de la Jambière Gustav Kahlert.

Marquise von Berjac, seine Tante Sofie Schenk.

Fortense Sylvain, Witwe, geb. von Berjac, ihre

Nichte Helene Kopmann.

Anatole Grimard, Professor der Landwirtschaft Otto Kienkerf.

Juliette Primrose Rana Bianchi.

Isabelle de Bermeuil Gerdy Walden.

Bélon, Sekretär Albert Rosenow.

Bergine, Wirthschafterin bei Dubois Minna Käte.

Bonnet, Gärtner Hermann Kunz.

Mietze, Wirth Ely Osburg.

Ein Kassenbote Carl Schöf.

Ein Diener Richard Krons.

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. in Châteaufort in der Provinz

Polton, der 3. auf Schloß Jambière. — Zeit: Die Gegenwart.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmal gen Akte erfolgt nach

dem 3. Glockenzeichen.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, den 5. Mai 1901.

219. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

und

Montag, den 6. Mai 1901.

220. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Leontine's Chemänner.

Dienstag, den 7. Mai 1901.

221. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Zum letzten Male!

Der jüngste Leutnant.

Große Poffe mit Gesang in 4 Akten von Bruno Jacobson.

Sacco-Anzüge
 Jaquett-Anzüge
 Gehrock-Anzüge
 Radfahr-Anzüge
 Sommer-Paletots
 Havelocks
 Boden-Toppen
 Jagd-Toppen
 Leinen-Toppen
 Lustre-Toppen
 Wajsch-Westen
 Knaben-Anzüge
 Knaben-Blousen
 Knaben-Paletots
 Herren- u. Knaben-
 Hosen

empfohlen in
 größter Auswahl
 zu den
 allerbilligsten Preisen.

Confectionshaus Gebrüder Dörner,

Wiesbadens größtes Special-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Garderoben
4. Mauritiusstrasse 4.

Anfertigung nach Maass.

806

Vertrauenssache!!

ist unbedingt ein Kauf in einem **Credit-Haus**. Deshalb überzeugen Sie sich vor dem Einkauf von der allgemein anerkannten

Reellität und Billigkeit

des

J. Jttmann'schen

Möbel- u. Waaren-Credithauses

1. Rang

Bärenstrasse 4, I. u. II. Et.

— 20 Geschäfte. —

Jeder Tag bringt mir
neue Kunden
u. die alten kehren stets
befriedigt wieder.

An- u. Abzahlung
möglichst nach Wünschen
des Käufers.

Nachdruck meiner Inserate oder Theile derselben
ist strengstens untersagt.

560

Wirthschafts-Übernahme.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das Restaurant

„Zum Karlsruher Hof“

44 Friedrichstraße 44

nahe der Infanterie-Kaserne, übernommen habe.

Einem geehrten Publikum, Nachbarn, sowie Freunden und Bekannten empfehle
ff. Bier, reingehaltene Weine und gute bürgerliche Küche, Dinners von 60,
80 Pf. an und höher.

Hochachtung

Carl Adam Lang.

791

Wiesbadener

Kronen-Brauerei

Act.-Ges.

Von heute ab gelangt unser

Bock-Ale

in Fässern und in Flaschen zum Ausstoß.

Die Direction.

Karl Fischbach,
Kirchgasse No. 49

zunächst der Marktstrasse.

Lager nur eignen Fabrikats.
Anfertigen auf Wunsch in allen mög-
lichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Reparieren der
Schirme jeder Art.



0927

Molkerei **K. Scharmann**, Michelsberg 15,

empfiehlt **frische Siedeeier** 2 Stück 9 Pfg.,
Stück 5 und 2 Stück 11 Pfg.

Italiener Eier Stück 6 u. 7 Pfg. **Trinkeier** 8 Pfg.

Stets frische **Süßrahmbutter** a 1.10, 1.20 u. 1.30 p. Pfd.
sowie diverse **Käse** von den billigsten bis zu den feinsten.

585

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich einem geehrten Publikum, Nachbarn und Bekannten die
ergebene Mittheilung zu machen, daß ich Herderstraße 10, Ecke Körnerstraße, ein

Friseur-Geschäft

eröffnet habe und halte mich unter Zusicherung aufmerksamer und guter Bedienung bestens
empfohlen.

Heinrich Dotterer,

Herren- u. Damen-Friseur,
10 Herderstraße 10, Ecke Körnerstraße.

705

Bezugspreis:
Monatlich 60 Pf. frei und Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.75 resp. halbjährlich 3.25 Pf. Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiliche Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 14tägige Beilage über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen 20 Pfg. für auswärts 30 Pfg. Beilagengebühr pro Zeile 10 Pfg.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Bauer. Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt, Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 105. Sonntag, den 5. Mai 1901. 16. Jahrgang

Zweite Ausgabe.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. Mai

(87. Sitzung.)

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Fürsorgegesetzes für die Kriegsinvaliden und deren Hinterbliebenen.

Abg. Schönaich-Karolath (Widder) dankt der Commission für die mannigfachen an der Vorlage vorgenommenen Verbesserungen, namentlich dafür, daß vom 55. Jahre ab den kriegsinvaliden Offizieren resp. Mannschaften eine Alterszulage gewährt werden in u. h. sofern ihr Gesamteinkommen hinter 3000 resp. 6000 Mk. zurückbleibt, ebenso, daß den Halb-Invaliden die Kriegszulage monatlich von 6 auf 10 Mk. erhöht ist. Hierfür werden die §§ 1 bis 8 genehmigt. § 9 gewährt die Zulagen für Nichtbenutzung des Civil-Versorgungsscheines künftig nur für den Fall, daß der Anspruch auf den Civilversorgungsschein durch 12jährige active Dienstzeit erlangt wurde. Ein Antrag Riedert (freis. Ver.) will hierbei die Kriegsjahre doppelt in Anrechnung gebracht wissen. Ein Antrag Schwarz-München (fraktionslos) will dem § 9 rückwirkende Kraft versetzen. Die Antragsteller empfehlen ihre Anträge zur Annahme.

Generalmajor von Viebahn spricht sich gegen beide Anträge aus.

Abg. Singer (Soz.) wünscht, daß das Haus gegenüber den Bedenken des Vorredners fest bleibe. Die Regierung werde dann auch diesen Antrag schluden und ihm nachgeben. Die Anträge werden alsdann abgelehnt. Weiterhin beantragt Abg. Riff (freis. Ver.) Einschaltung eines neuen Paragraphen dem folge Invalidenbeihilfe auch den ecklohringischen Landes-Angehörigen nebst Hinterbliebenen soll gewährt werden können, welche 1870 im französischen Heere kriegsinvalid und später Reichsdeutsche geworden sind.

Schaffsekretär Thielmann erklärt, der Antrag erscheine den verbündeten Regierungen annehmbar (Bravorufe), wenn auch mit einem Vorbehalt. Wenn nämlich der Antrag sage, es sollten Beihilfen bewilligt werden können „bis zum Betrage der durch dieses Gesetz gewährten Beihilfen“, so müßten doch auch der Grad der Erwerbsunfähigkeit und die Verhältnisse in Betracht gezogen werden. Es empfehle sich also Streichung der Worte: „bis zum Betrage der betreffenden Beihilfen“.

Abg. Wasser mann (natl.) hält die Streichung für unnötig, da ja die Rücksichtnahme auf den Grad der Erwerbsunfähigkeit und auf das Vermögen schon bedingt sei durch die Fassung: „bis zum Betrage“.

Abg. Bachem (Centrum) empfiehlt den Antrag Riff und weist unter lebhafter Heiterkeit des Hauses auf vier Mitgliederinnen in Landestracht hin, welche sich auf der Mitteltribüne befinden. Dieselben würden gerade angefaßt des hoffentlich einmütigen Beschlusses, den das Haus fassen werde, einen guten Eindruck von dem Reichstage und somit auch vom deutschen Reiche mit nach Hause nehmen. (Beifall.) Nach kurzer

weiterer Debatte wird der Antrag einstimmig angenommen und der Rest des Gesetzes unverändert nach dem Commissionsbeschlusse genehmigt. Schließlich stimmt das Haus noch zwei von der Commission vorgeschlagenen Resolutionen zu: 1) betreffend alljährliche statistische Uebersicht über Zahl der Invaliden, Alters-Invaliditätsgrad und 2) betreffend baldige Revision der gesamten Militär-Pensionsgesetzgebung.

Es folgen zahlreiche Petitionen. Nach Erledigung derselben vertagt sich das Haus.

Eingegangen ist eine Interpellation Herold (Centrum) betreffend die Zeit für Vormusterung von Pferden, 2) eine Interpellation Singer (Soz.) betreffend Nichtbeachtung der für chemische Fabriken erlassenen Vorschriften in Griesheim, 3) eine Interpellation Hedenberg (Welfe) ob Schritte zur Befreiung in Südafrika interner Missionare gezeihen seien und mit welchem Erfolge.

Morgen 1 Uhr: dritte Lesung des Kriegsinvalidengesetzes und Petitionen.

Schluß 5½ Uhr.

Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus

wird uns geschrieben:

Ueberfüllte Tribünen im preussischen Abgeordnetenhaus, aber durchaus kein vollbesetztes Parquet. Ein nicht geringer Theil der Mitglieder des preussischen Landtags scheint unterrichtet gewesen zu sein, daß dies Schlußkapitel zur Krisis nicht sensationelles, Aufregendes, Ueberraschendes enthalten werde, und war daher der Schlußsitzung fern geblieben. Die im Saale anwesenden Führer der Rechten, Graf Limburg-Styrum, Frhr. v. Jellich, Frhr. v. Wangenheim, nach ihrer ganzen Haltung zu schließen, durchaus nicht in beklommener oder erwartungsvoller Stimmung. Ueberall wurden die neuesten Ereignisse, die Entlassungsgehe der Minister besprochen, und die Abendblätter von Hand zu Hand gereicht. Feierlichen Schrittes traten nun sämtliche Mitglieder des preussischen Staatsministeriums ein, und zwar im Front: der Kriegsminister Herr v. Goller und Marinestaatssekretär v. Tirpitz in großer Uniform, im Schmuck aller Orden. Herr v. Miquel's Antlitz war geröthet; in stichtlicher Erregung befand sich Herr v. Thielen; Handelsminister Briesfeld und der Landwirtschaftsminister Frh. v. Hammerstein trugen einen düsteren Ernst in ihren Mienen aus. Ministerpräsident Graf Bülow verlas mit klarer, lauter Stimme die königliche Ordre über den Schluß des Landtags, machte eine kurze Pause und —: Jetzt wird die „geheilte Stundgebung“ kommen, glaubten die Tribünenbesucher, denn Jedermann war ganz Ohr. Nichts dergleichen; es gab eine große Enttäuschung. Graf Bülow drückte einfach das „Bedauern“ der fgl. Staatsregierung aus, daß nach ihrer Ueberzeugung zur Zeit eine Verständigung über die Kanalvorlage, die als ein unheilbares Ganze betrachtet werden müsse, ausgeschlossen sei. Das war Alles. Kein Wort von unerklärlichem Beharren auf der Vorlage! In milde Heiterkeit löste sich die Spannung. Aus den Reihen der Rechten erstiegen nach Schluß der Sitzung Mehrere die Estrade, um dem Grafen Bülow mit Wärme die Hand zu schütteln. War es eine Gratulation zu seinem heutigen Geburtstag, oder zu seiner Rede? Vielleicht beides.



h. Im Elberfelder Militärbesetzung-Prozess stellte der Erste Staatsanwalt in seinem Plaidoyer die Verbindung Baumann's mit Dr. Schimmel als erwiesen dar, ließ gegen die Angeklagten Frau Schmidt, Garischagen sen. und Zimmermann sen. die Anklage fallen und gab betreffs der Anklage gegen Hufmann, Eidenheid und Blüster die Entscheidung dem Gerichtshof anheim. Gegen alle anderen Angeklagten hielt der Staatsanwalt die Anklage in vollem Umfange aufrecht. Die Strafanträge werden am Montag gestellt werden. — Oberstaatsanwalt Dr. Schimmel ist am Donnerstag Abend aus der Haft entlassen worden.

— Kleine Chronik. Vor den Schranken der Strafkammer in Trier stand gestern der Hüttenbesitzer Commerzienrath Böding aus Brebach unter der Anklage der fahrlässigen Tödtung. Bei einer am 17. November v. Js. stattgefundenen Treibjagd in Pottenbach im Hundsrück hat er durch einen unglücklichen Schuß den Treiber Julius Kottländer getödtet. Der Angeklagte bestritt die fahrlässige Tödtung, da er genau die waidmännischen Regeln innegehalten habe. Das Gericht kam jedoch durch die Vernehmung von 24 Zeugen und vier Sachverständigen zur gegentheiligen Ansicht und verurtheilte den Angeklagten zu zwei Wochen Gefängnis.



k. Viehtrieb, 4. Mai. Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß der am Mittwoch Vormittag geländete Mann Joseph Krist und nicht, wie angegeben, H. Moos heißt. Krist war früher in Kiedrich als Bäckermeister anständig, ist aber durch Familien- und sonstige widrige Verhältnisse (er lebt von seiner Frau getrennt) allmählich heruntergekommen. Er ist nur kurze Zeit auf dem Groroder

Und das Unglück schreitet schnell!

Zum Griesheimer Unglück.

Dort, wo der Main die blauen Fluthen
Sinnlos zu Deutschlands Grenzstrom,
Wo sich in seinen Tiefen spiegelt
So mancher Stadt ehrwürd'ger Dom,
Wo seine Ufer hold umkränzt
Der Helder goldner Saatenstand,
Und reicher Städte Wohlstand glänzt
Als Segensquelle für das Land.

Da zogen jüngst die braven Schaa ren
Der Fleißigen noch froh hinaus,
In der Fabriken düstre Räume,
Zu werben Brot für's kleine Haus.
Geschick sie Elemente mischten,
In heißer Kessel Siedegluth,
Die Flammen dämpften, wenn sie zischten,
Mit frohem Sinn und heiterm Muth. —

Der Hände Werk war kaum begonnen,
Da kehrt' des Unglücks Dämon ein,
Und schleuderte des Brandes Fadel
Zur Arbeitsstätte jäh hinein,
Daß blutroth die Feuergarben
Auflochten zu des Himmels Belt:
Des Rauches grünilich-schwarze Farben
Verdüsterten des Saredens Welt.

Des Saredens Welt! Denn aus den Gluthen
Schob brennenden Raketen gleich
Mit Donnerrollen Mitternachts
Die Wüthung in der Lüfte Reich,
Verschmetternd, was im Wege steht,
Vernichtend allen Widerstand,
Und tödtend, was um's Leben flehet —
Und Unheil breitend durch das Land.

Ein Wehgeschrei hallte in den Lüften! —
Es eilt herbei der Retter Schaar,
Um den Bedrängten beizustehen,
Die schweben in des Tod's Gefahr.
Doch nur die ganz verkohlten Leiber
Im Tode starr, zerfetzt, entstellt,
Die zieht man aus dem Trümmerhaufen
Aus Licht der schönen Frühlingswelt.

O Griesheim, Deine Saredenstage,
Die werden Dir in künft'ger Zeit
Noch lebhaft vor der Seele stehen,
Mit allem Weh und schwerem Leid.
Sie werden Deine ersten Nachner,
Zu achten auf des Feuers Macht,
Des Feuers, das Euch Segen spendet,
Verberben, wenn Ihr's nicht bewacht!

Eppstein.

Julius Drumm.

Gute Blätter.

Von einem Pistolenduell zwischen Frauen wird berichtet: Das westeuropäische Bild von den Duellantinnen auf Säbel ist überholt — die neue Welt hat ein Pistolenduell zwischen Frauen zu verzeichnen. Ueber das Ereigniß, das der amerikanischen Presse natürlich nicht wenig Stoff zu Stoffen bietet, wird dem „Chicago Record-Herald“ aus New York berichtet: „Frau Ella Seiglin und Frau Danghson, welche beide in der Nähe der Stadt wohnen, kämpften vor Kurzem ein Duell auf Pistolen, Distanz 20 Schritte, aus. Frau Seiglin wurde schwer, wenn auch nicht lebensgefährlich, verwundet in das Spital von New York gebracht. Ihre Gegnerin blieb unverletzt.“ Selbstverständlich erschienen als erste Mittheilungen an dem Krankenbette der Frau Seiglin die Interviewers, denen die Pistolenduellantin bereitwillig eine Schilderung des Duells und seiner Ursache gab. Danach hatte es zwischen den Frauen Streit in Folge von Eifersucht gegeben. Das

Schlimmste war, daß Frau Seiglin behauptet hatte, sie könne ihrer Nachbarin den Mann „wegkapern“, sobald sie nur wollte. Frau Danghson appellirte schließlich an die Gerichte, und die Folge war — dies trug sich einen Tag vor dem Duell zu —, daß Frau Seiglin, weil sie das Danghson'sche Grundstück ungerufen betreten und dort Bank angefangen hatte, wegen Hausfriedensbruchs zu dreihundert Dollars Geldstrafe verurtheilt wurde. Hierüber aufgebracht, forderte Mrs. Seiglin die Mrs. Danghson zum Duell auf Pistolen. Die resolute Rivalin acceptirte und man trat augenblicklich zum Duell an. Die Frauen standen sich anfänglich auf 50 Schritt gegenüber und fingen auf ein Zeichen der Tochter der Frau Seiglin zu schießen an. Jede der Frauen feuerte drei Schüsse ab, welche indeß in'sgesammt ihr Ziel verfehlten. Dann avancirte die Gegnerinnen und Mrs. Danghson verwundete ihre kampflustige Feindin. Nun hat Mrs. Seiglin keinen fehnlicheren Wunsch, als sobald als möglich wieder gesund zu werden, um Mrs. Danghson neuerlich vor die Pistole fordern zu können. Das wäre immerhin noch eine einfache Lösung der kuriosen Duellgeschichte. Aber es scheint, als ob der Frauenkampf einen ganzen Rattenkönig von Duellen zur Folge haben sollte, denn der „Record-Herald“ schreibt: „Das Ereigniß hat die Ehemänner der kampflustigen Frauen aufgebracht und beide sind auf dem Kriegspfade, um Einer den Andern zu erschließen. Auch die Freunde und Parteigänger der Frauen puben ihre verrosteten Schießheisen und wollen ihren Antheil an der allgemeinen Amusements-Verbreitung haben.“

Eine Amusements-Viga der Liebe. Ein britischer Zweig der Amusements-Viga der Liebe, die den Zweck hat, Liebesheirathen zu fördern, soll von Mr. Frank Jones Blair aus Boston in London begründet werden. Diese Organisation hat großen Erfolg in den Vereinigten Staaten gehabt, und ihre Gönner meinen, daß sie auch in England nothwendig wird. Mr. Blair, der zu diesem Zwecke nach London gekommen ist, äußert sich über die Aufgabe und die Methode der interessanten Viga folgendermaßen: „Die Völker gehen zurück, weil es zu wenig Liebesheirathen unter ihnen giebt. Wenn es mehr derartige Verbindungen gäbe, hätte man weniger Verbrecher, mehr

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art.
Versandung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.
sicherer und zweckvoller als sonst.

Aufbewahrung
in einem aus Holz erbauten Feuer-
sicherem Lager-Hause.
Schlachthausstrasse 8 und 7.

Beste Referenzen.

Ausgabestellen des „Wiesbadener General-Anzeiger“ Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pfg.

Eine Extragebühr der Filialen wird nicht erhoben.

Probeummern werden auf Wunsch einige Tage gratis verabfolgt.

Adlerstrasse — Ede Hirschgraben bei H. Schäfer, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstrasse — bei Jul. Schlepper Bue, Colonialwaaren-Handlung.
Adlerstrasse 55 — bei Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Albrechtstrasse — Ede Nicolastr. bei Georg Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Albrechtstrasse — Ede Oranienstr. bei H. K. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.
Bertramstr. — Ede Zimmermannstr. bei J. P. Dausch, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstrasse — Ede Hellmündstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Bleichstrasse — Ede Beltramstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.
Feldstrasse 19 — bei H. Roth, Colonialwaaren-Handlung.
Geibergstrasse 6 — bei W. Bernhardt, Colonialwaaren-Handlung.
Goldgasse — Ede Rehgasse bei H. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.
Herderstrasse 6 — bei W. Kupka, Colonialwaaren-Handlung.
Helenenstrasse 16 — bei W. Ronnenmacher, Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstrasse — Ede Hermannstr. bei J. Jäger Bw., Colonialwaaren-Handlung.
Hellmündstrasse — Ede Bleichstr. bei J. Huber, Colonialwaaren-Handlung.
Hermannstrasse 16 — bei Moritz Weyerhäuser, Colonialwaaren-Handlung.
Hermannstrasse — Ede Hellmündstr. bei J. Jäger Bw., Colonialwaaren-Handlung.
Hirschgraben 22 — bei Aug. Müller Schreier, Colonialwaaren-Handlung.
Hirschgraben — Ede Adlerstr. bei H. Schäfer, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstrasse — Ede Karstr. bei J. Spitz, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstrasse 46 — bei J. Frische, Colonialwaaren-Handlung.
Jahnstrasse — Ede Wörthstr. bei Gehr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Karlstrasse — Ede Jahnstr. bei J. Spitz, Colonialwaaren-Handlung.
Lehrstrasse — Ede Steingasse bei Louis Döfler, Colonialwaaren-Handlung.
Ludwigstrasse 4 — bei W. Dienstbach, Colonialwaaren-Handlung.
Luisenstrasse — Ede Schwalbacherstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Rehgasse — Ede Goldgasse bei H. Sattig, Colonialwaaren-Handlung.
Moritzstrasse 12 — bei J. Ehl, Colonialwaaren-Handlung.
Moritzstrasse 21 — bei E. Wahl, Colonialwaaren-Handlung.

Moritzstrasse 50 — bei Schilder, Colonialwaaren-Handlung.
Nerostrasse — Ede Röderstr. bei G. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Nerostrasse — Ede Querstr. bei H. K. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.
Nicolastrasse — Ede Albrechtstr. bei G. Müller, Colonialwaaren-Handlung.
Oranienstrasse — Ede Albrechtstr. bei H. K. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.
Querstrasse — Ede Nerostr. bei H. K. Kraus, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstrasse 3 — bei H. Roth, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstrasse 7 — bei H. Bernhardt, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstrasse — Ede Nerostr. bei G. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Röderstrasse — Ede Steingasse bei K. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Roonstrasse — Ede Herderstr. bei W. Sommer, Colonialwaaren-Handlung.
Saalstrasse — Ede Webergasse bei Willy Gräfe, Drog.
Schachtstrasse 17 — bei H. Schott, Colonialwaaren-Handlung.
Schachtstrasse 30 — bei Chr. Peupelmann Bw., Colonialwaaren-Handlung.
Schwalbacherstrasse — Ede Luisenstr. bei J. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Schwalbacherstrasse 77 — bei H. Frey, Colonialwaaren-Handlung.
Steingasse 29 — bei W. K. Rau, Colonialwaaren-Handlung.
Steingasse — Ede Röderstr. bei K. H. Wald, Colonialwaaren-Handlung.
Steingasse — Ede Lehrstr. bei Louis Döfler, Colonialwaaren-Handlung.
Valramstrasse 21 — bei W. D. Haus, Colonialwaaren-Handlung.
Valramstrasse — Ede Bleichstr. bei Schmidt, Colonialwaaren-Handlung.
Webergasse — Ede Saalstr. bei Willy Gräfe, Drog.
Wörthstrasse — Ede Jahnstr. bei Gehr. Dorn, Colonialwaaren-Handlung.
Wörthstrasse — Ede Roonstr. bei W. Sommer, Colonialwaaren-Handlung.
Zimmermannstr. — Ede Bertramstr. bei J. P. Dausch, Colonialwaaren-Handlung.

Filiale in Viebrich:

bei Chr. K. H. Wald, Schloßstrasse 17.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die überaus reichen Kranzpenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau, sage ich Allen, insbesondere Herrn Wörner Risch für die trefflichen Worte meinen tiefgefühltesten Dank.

Karl Dietert.

Möbeln, Betten gut und billig auch Zahlungs-
erleichterung, zu haben
A. Leicher, Adelsheidstrasse 46.

Die zur Concursmasse Best und Capito gehörigen Häuser, Eleonorenstrasse 2 und 4, für Ruchser besonders geeignet, sind zusammen preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft bei Rechtsanwalt und Notar Dr. Wesener, Gerichtsstrasse 5 und Rechtsanwalt Dr. Alberti, Adelsheidstrasse 24.

Ein Fortschritt gegenüber allen ähnlichen Produkten sind
**MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-
Suppen** in Würfel 10 Pfg.

für 2 Teller kräftiger, nahrhafter Suppe. In wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, bereitbar. Stets frisch zu haben bei
Preis: Zimmermann, Reugasse 15.

Mobiliar- Versteigerung.

Morgen Montag, den 6. Mai,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich aus der Villa „Dignon“ unter anderem mehr nachverzeichnetes, gut erhaltenes Mobiliar und Kücheneinrichtungsgegenstände im Saale zu den drei Kronen

23 Kirchgasse 23

als: 3 eiserne englische Betten, 2 hochhüft. lach. Betten, 2 pol. Betten, Spiegelschrank, Vertikow, 2 Garnituren in Plüsch und Kameeltaschen, Kameeltaschendivan, Chaiselongue, 3 m hoher eichener Pfeiler-Spiegel m. Stufe, 6 eichene Speisestühle, Servante, Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommoden, Nachtschische, einzelne Sophas, Schreibtische, Ausziehtische, Kommoden, Pfeiler- und andere Spiegel, Fedbetten und Kissen, ovale und viereckige Tische, Waschtische, Spise- und andere Stühle, Del- und Stahlbildchen, Regulator, Weckeruhren, eiserne Gartenmöbel, Teppiche, Vorlagen, Marquise, Gallerien, Ripp-sachen, Weißzeug, Koffer, Schließfächer, Kleider, Hängelampe, große Parthie Kupfergeschirr, Küchen- und Kochgeschirr, 2 Küchenschränke, Eis-schrank und noch viele andere Gegenstände

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.
Heisenstrasse 4.

Jagd.

Für eine Feld- und Wald-Jagd (ca. 800 Morgen), Hasen- und Rebhahn, von Wiesbaden in einer Stunde per Bahn zu erreichen, werden 1 oder 2 Teilnehmer gesucht. Pachtpreis jährlich 300 Mk. Offerten unter W. N. 420 an die Exp. d. „G. Anz.“

Blinden-Anstalt

Waltmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Angestellten und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Schaber, Abseife- und Bürstbüschel, Kuchengeräte, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkissen etc. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51.

empfehlen die Arbeiten ihrer Angestellten und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaaren, als: Besen, Schaber, Abseife- und Bürstbüschel, Kuchengeräte, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkissen etc. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Mauritiusstr. 8

in ein kleiner Laden, nebst kleiner Wohnung sofort zu vermieten. Weitere Part.-Vollständigen können auf Wunsch hinzugegeben werden.

2222 D. Dollmann.

Wendstr. 3, 1. etage, jung.

reinliche Leute logiert mit ob.

ohne Kost. 833

Grabenstrasse 263 finden an-

ständige Herren gute Kost und

Posten. 840

Doppelzimmer 47 gut möbl.

Zimmer zu verm. 855

Unzücht. Lagerplatz.

besorgen an Blatterstr., bill. zu ver-

mieten. Näheres bei Regierg.

Lehstrasse 10. 832

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Hilfe gegen Bluthochdruck.

Müller's
Palmitin-
Seifenpulver
Bestes Reinigungs- und
Wäsche-Mittel. Macht die
Wäsche blendend weiß, ohne
Gewebe zu beschädigen.
Alleiniger Fabrikant:
Joseph Müller
Seifenfabrik
Limburg a. d. Lahn.
Paket 4 1/2 Pfg.
Grosch 40 Stück.

Kaiser - Panorama

Mauritiusstrasse 3,

neben der Haltestelle.

Jede Woche eine neue Reise!

Ausgezeichnet

vom 5. bis 11. Mai:

Triest

und das interessante Schloß

Miramare.

Täglich geöffnet von Morgens 10

bis Abends 10 Uhr.

Eintritt 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Abonnement:

4 Reisen W. 1., 12 St. M. 2.75

1 komplette Laden-Ein-

richtung für Speise- u. Getränk

sehr billig zu verkaufen. 856

Goldgasse 12.

zu errichten oder zu kaufen ge-

sucht in der Umgegend von Wies-

baden. Off. sub G. O. 705 an

Hausen & Vogler A. G.

Frankfurt a. M. 854/27

Frankfurt a. M. 854/27

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris.

Greise u. rothe Haare sofort braun u. schwarz färbt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen. a Carton M. 3.—.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwundliche Locken und Wellenkräuse. a Glas M. 1.25.

Bartpflege

ist das Beste für schöne Herren-Bärte, giebt haltbar gutes Façon, macht weich, ohne zu fetten. a Glas M. 1.50.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minuten jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts u. Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas M. 2.00.

Englischer Bart-Wuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünn gewachsene Bärte. a Glas M. 2.75.

Leberflecke, Mittesser, Gesichtsröthe und Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts u. Hände werden durch

Bernhardt's Liliemilch

radikal beseitigt und die raubeste, sprödeste Haut wird über Nacht weich, weiss und zart. a Glas M. 1.75.

Birken-Kopfwasser

hilft am besten gegen das **Dünnerwerden der Kopfhare**, kräftigt die Kopfhautporen, sodass sich kein Schinn wieder bildet. Ist allein acht zu haben a Glas M. 1.50 und M. 2.50 bei

Backe & Esklony,

Parfümerie u. Drogerie,
Wiesbaden, Taunusstrasse 5
0696 gegenüber dem Kochbrunnen.

Tuch.

Wer wirklich
gute, gediegene
Anzug- und
Paletotstoffe

tragen will, versuche meine

Lenneper Fabrikate.

Wer die Stoffe einmal gefasst hat, kommt stets darauf zurück.

Herr Rentner S. M. in Berlin schreibt: Ich ziehe **Lenneper Waare** vor, weil dieselbe länger hält, als andere Fabrikate u. f. w. Technische Anerkennungen laufen fortwährend ein. 3907

Näher franko ohne Kaufzwang.

Gustav Huppert, Lennep

Streng reelle christliche Firma, gegr. 1877.

Durch die Immobilien-Agentur**A. L. Fink,**

Nischstraße 21, zu verkaufen;

Sehr gute bessere **Gastwirtschaft**, Saal, Garten, in Viehbrich, **Vancengut**, 54 Morgen, prima Bänderreien, schöne Hofanlage, alleinliegend, 5 Morgen Garten, fließendes Wasser, guter Ort (Kar).

Gasthaus „Schöne Aussicht“ in **Wieder** mit 13 1/2 Morg. Weinberg, 40 Morg. Ackerland, 6 Morg. Wiesen, schöne, vielbesuchte Lokalitäten.

Schönes neues Landhaus am H. Wöffer, 3 1/2 Morgen Obstgarten, in Erbach (Rhein).

Sehr gute **Mehlgereie**, wegen Sterbefall, in Viehbrich.

Eine in stetem Betrieb stehende **Mühle** mit 18 Morgen Bänderreien in Schlangenbad, wegen Sterbefall.

Mühle, am Bahnhof Schwalbach, für 5000 Mark, 11 Landhaus mit 10 Morgen Garten in Hohenheim, schönes Landhaus mit Obstgarten in Kierdorf, mehr Gärtnereien, gute Geschäfte, hier, auch auswärts, sowie Villen, Hotels, Häuser und Gärten in allen Bezirken, hier, am Rhein etc.

Bejuch ist vorher anzumelden, da viel auswärts. 787

Specialität: Tadellose Bücher zu herabgesetzten Preisen.

Geschenkliteratur,
wissenschaftl. Werke,
Schulbücher.

Antiquariat

Heinrich Kraft,
Buchhandlung
Franz Hossong's Nachf. früher Koppel & Müller.
Wiesbaden. 6056 45 Kirchgasse 45.

Gesangbücher,
Abonnement auf alle
Zeitschriften,

Postkarten mit Ansichten.

Aufmerksame prompte Bedienung.

Rhenser Mineralbrunnen

Rhens am Rhein

Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
diätetisches Getränk. — Wohlgeschmeckend, sehr
erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.

Von zahlreichen Ärzten erprobt und geschätzt.

Jahresverbrauch: 5 Millionen Füllungen.

Haupt-Niederlage in Wiesbaden bei: H. Ross Nachf.
Inh.: W. Schupp, Metzgergasse; T. Wirth, Taunusstr. 392 2

**MEY's Stoffwäsche**

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant,
von Leinwandwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch **besonders vorteilhaft.**

Diese Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michaelsbergs; Louis Mutter, Kirchgasse 58; Wilh. Sulzer Nachf., Marktstrasse 30; W. Hillesheim, Kirchg. 40; Carl Hack, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstrasse 37; Emil Groschwitz (Inh. Carl Balzer), Faulbrunnstrasse 9; Philipp Klobner Wwe., Querstrasse 1; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; Ludw. Becker, Grosse Burgstrasse 11; Ph. Schumacher, Schwalbacherstrasse 1; Ferd. Zange, Marktstrasse 11; Ew. Maus, Bleichstrasse 27; Friedr. Wolfers, Walramstrasse 4. In **Hachenburg** bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.**Mod. Zuschneide-Unterricht,**

leicht f. Methode f. sämtl. Damen- und Kinder Garderobe. Volle Garantie zugesichert. Aufnahme täglich. Costüme werden zugeschnitten. Ausl. Zeitungen. Taillen, Blousen 50 Pf., Rocken 75 Pf., 6. 1 Mt.

Frl. Kurz, Jahnstr. 8 III.

896

Billigster und sparfamster Küchenbrand sind

Braunkohlen.

Auch zum Anhalten des Feuers vorzüglich geeignet. Stets vorrätig in guter trockener Waare zu Mt. 1.10 per Centner, in Fässern billiger, in

Aug. Külpp,

Kohlen- u. Holzhandlung.

Comptoir:

Helmundstrasse 33. verlängerte Nicolastraße. 867. 931

Für 50 Mk.

offeriere einen modernen, tragbaren, garantiert gut sitzenden

Herren-Anzug
nach Maass gegen Baarzahlung.

Fried. Fraenkel,

Mühlgasse 1, Entree, 500

Billige Tapeten!

25% unter dem seitherigen Verkaufspreis werden die zu dem Konkurs **Grosheim & Wagner, Kirchgasse Nr. 11**, hier gehörigen Tapeten etc. ausverkauft.
Der Concursverwalter.

Lokal-Sterbe-Vericherungs-Kasse.

Döhrer Mitglieder stand aller hier. Sterbefällen. Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterberenten werden sofort nach Belegung der Sterbefälle gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis Ende 1899 gezahlte Renten Mt. 133,818. — Annahmungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Reil**, Helmundstr. 37. **Lenius**, Helmundstr. 6. **Ta. Stoll**, Schachtstr. 7, sowie beim Kassenvorstand **Neil-Hausong**, Oranienstr. 25. 689

Heile sicher

jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freier Honorar. Zahl. Dankbar. Kein Gebrauh. Einige meiner Naturprodukte f. in allen grös. Apotheken, Drogerien etc. käuflich. **Fritz Westphal**, Berlin N. W., Prignitzerstr. 16. Sprechst. dreimal wochentags 10-12, in m. Naturheil-Institut **Lehnitz** b. Oranienburg 5-6. 8272

Mathias Pfaff, Glasmaler, in Wiesbaden, Schornhorststr. 18,

empfiehlt sich den Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie Privaten zur

Anfertigung aller Glasmalereien, Glasarbeiten und Kunstverglasungen.

Da ich selbst **Glasmaler und Zeichner** bin, bin ich in der Lage, tabellöse Arbeiten preiswerth zu liefern. Mich dem Wohlwollen einer geschätzten Kundschaft bestens empfehlend, erlaube Hochachtungsvoll 1901

Mathias Pfaff, Schornhorststr. 18.

Drogen-Handlung**A. Berling, Apotheker,**

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 12, Telefon No. 322.

Drogen und Chemikalien — Mineralwasser-Anstalt und

Handlung — Verbandstoffe, Artikel für Krankenpflege

Krausnick & Co.

Goldschmiede und Juweliere

Kaiser Friedrichplatz 3 Wiesbaden Hotel „Kaiserhof“.

Lager in Goldschmied, Juwelen, Silbergeräthen.

Ständige Ausstellung von Gegenständen im neuesten Stil.

Atelier für Entwürfe und Neu-Anfertigungen von kunstgewerblichen Arbeiten jeden Stiles in Edelmetall.

Wiener

Schilder, Schriften u. Wappen-Malerei

WILH. FR. BERCH

WIESBADEN, Louisestrasse 5.

Specialist

„Schriften und Malereien auf Glas, Holz, Blech u. Leinwand etc.“

in noch nicht erreichter künstlerischer Ausführung.

Master liegen in meinem Atelier vor

1091

Unter den coulauesten Bedingungen

kaufe ich stets gegen sofortige Kasse

alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis.

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.

Jakob Fahr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auktionator.

Blumentöpfe.

Alle Sorten Blumentöpfe bester Qualität in jedem Quantum zu haben.

3100 **Schiersteinerstr. 7** (Eingang Walluferstr.).

Prima Limburger Käse

per Pfund 32 Pf.

im Altstadt-Consum. 10-Pfund-Eimer Gelee 1.87 Pf.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich,

Helmundstrasse 53,

empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. f. w.

Ein neues, in allem Comfort ausgest. **Privat-Hotel** m. 37 Zimmern und Zubehör, Eckhaus, auch für jedes andere Geschäft pass., in direkter Ruelage in sehr frequenter Ruehadt, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Wegen Sterbefall ist in **Stoile** ein noch neues massives **Wohnhaus** mit 2 Etagen, je vier Zimmer und Küche, nebst einer Frontispiz-Wohnung, Wein Keller u. Zubehör, sowie ein gut mit den edelsten Sorten angelegter Garten, welcher ev., da an ausgehender Straße liegend, zu 2 Bauplätzen zu verwerthen ist für 32,000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein neues, in allem Comfort ausgest. **Stagenhaus**, alles vermietet, im Preise von 190,000 Mt. und einem Reinüberschuss von 2700 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein noch neues **Land**, weilt, Stadtheil, jezt 50 St. rent. m. Bauplatz für Hinterhaus, ist mit den vorhandenen Bauplätzen für 88,000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Ein **Edhaus**, Bestreuer, vorzähl. Lage, zum Umbauen geeignet, für 72,000 Mt. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Helmundstr. 53.

Verschiedene **Villen**, Einf. u. Bauplätze, im Preise von 52, 55, 58, 60, 62, 65, 68, 70, 72, 75, 78, 80, 82, 85, 88, 90, 92, 95, 98, 100, 102, 105, 108, 110, 112, 115, 118, 120, 122, 125, 128, 130, 132, 135, 138, 140, 142, 145, 148, 150, 152, 155, 158, 160, 162, 165, 168, 170, 172, 175, 178, 180, 182, 185, 188, 190, 192, 195, 198, 200, 202, 205, 208, 210, 212, 215, 218, 220, 222, 225, 228, 230, 232, 235, 238, 240, 242, 245, 248, 250, 252, 255, 258, 260, 262, 265, 268, 270, 272, 275, 278, 280, 282, 285, 288, 290, 292, 295, 298, 300, 302, 305, 308, 310, 312, 315, 318, 320, 322, 325, 328, 330, 332, 335, 338, 340, 342, 345, 348, 350, 352, 355, 358, 360, 362, 365, 368, 370, 372, 375, 378, 380, 382, 385, 388, 390, 392, 395, 398, 400, 402, 405, 408, 410, 412, 415, 418, 420, 422, 425, 428, 430, 432, 435, 438, 440, 442, 445, 448, 450, 452, 455, 458, 460, 462, 465, 468, 470, 472, 475, 478, 480, 482, 485, 488, 490, 492, 495, 498, 500, 502, 505, 508, 510, 512, 515, 518, 520, 522, 525, 528, 530, 532, 535, 538, 540, 542, 545, 548, 550, 552, 555, 558, 560, 562, 565, 568, 570, 572, 575, 578, 580, 582, 585, 588, 590, 592, 595, 598, 600, 602, 605, 608, 610, 612, 615, 618, 620, 622, 625, 628, 630, 632, 635, 638, 640, 642, 645, 648, 650, 652, 655, 658, 660, 662, 665, 668, 670, 672, 675, 678, 680, 682, 685, 688, 690, 692, 695, 698, 700, 702, 705, 708, 710, 712, 715, 718, 720, 722, 725, 728, 730, 732, 735, 738, 740, 742, 745, 748, 750, 752, 755, 758, 760, 762, 765, 768, 770, 772, 775, 778, 780, 782, 785, 788, 790, 792, 795, 798, 800, 802, 805, 808, 810, 812, 815, 818, 820, 822, 825, 828, 830, 832, 835, 838, 840, 842, 845, 848, 850, 852, 855, 858, 860, 862, 865, 868, 870, 872, 875, 878, 880, 882, 885, 888, 890, 892, 895, 898, 900, 902, 905, 908, 910, 912, 915, 918, 920, 922, 925, 928, 930, 932, 935, 938, 940, 942, 945, 948, 950, 952, 955, 958, 960, 962, 965, 968, 970, 972, 975, 978, 980, 982, 985, 988, 990, 992, 995, 998, 1000, 1002, 1005, 1008, 1010, 1012, 1015, 1018, 1020, 1022, 1025, 1028, 1030, 1032, 1035, 1038, 1040, 1042, 1045, 1048, 1050, 1052, 1055, 1058, 1060, 1062, 1065, 1068, 1070, 1072, 1075, 1078, 1080, 1082, 1085, 1088, 1090, 1092, 1095, 1098, 1100, 1102, 1105, 1108, 1110, 1112, 1115, 1118, 1120, 1122, 1125, 1128, 1130, 1132, 1135, 1138, 1140, 1142, 1145, 1148, 1150, 1152, 1155, 1158, 1160, 1162, 1165, 1168, 1170, 1172, 1175, 1178, 1180, 1182, 1185, 1188, 1190, 1192, 1195, 1198, 1200, 1202, 1205, 1208, 1210, 1212, 1215, 1218, 1220, 1222, 1225, 1228, 1230, 1232, 1235, 1238, 1240, 1242, 1245, 1248, 1250, 1252, 1255, 1258, 1260, 1262, 1265, 1268, 1270, 1272, 1275, 1278, 1280, 1282, 1285, 1288, 1290, 1292, 1295, 1298, 1300, 1302, 1305, 1308, 1310, 1312, 1315, 1318, 1320, 1322, 1325, 1328, 1330, 1332, 1335, 1338, 1340, 1342, 1345, 1348, 1350, 1352, 1355, 1358, 1360, 1362, 1365, 1368, 1370, 1372, 1375, 1378, 1380, 1382, 1385, 1388, 1390, 1392, 1395, 1398, 1400, 1402, 1405, 1408, 1410, 1412, 1415, 1418, 1420, 1422, 1425, 1428, 1430, 1432, 1435, 1438, 1440, 1442, 1445, 1448, 1450, 1452, 1455, 1458, 1460, 1462, 1465, 1468, 1470, 1472, 1475, 1478, 1480, 1482, 1485, 1488, 1490, 1492, 1495, 1498, 1500, 1502, 1505, 1508, 1510, 1512, 1515, 1518, 1520, 1522, 1525, 1528, 1530, 1532, 1535, 1538, 1540, 1542, 1545, 1548, 1550, 1552, 1555, 1558, 1560, 1562, 1565, 1568, 1570, 1572, 1575, 1578, 1580, 1582, 1585, 1588, 1590, 1592, 1595, 1598, 1600, 1602, 1605, 1608, 1610, 1612, 1615, 1618, 1620, 1622, 1625, 1628, 1630, 1632, 1635, 1638, 1640, 1642, 1645, 1648, 1650, 1652, 1655, 1658, 1660, 1662, 1665, 1668, 1670, 1672, 1675, 1678, 1680, 1682, 1685, 1688, 1690, 1692, 1695, 1698, 1700, 1702, 1705, 1708, 1710, 1712, 1715, 1718, 1720, 1722, 1725, 1728, 1730, 1732, 1735, 1738, 1740, 1742, 1745, 1748, 1750, 1752, 1755, 1758, 1760, 1762, 1765, 1768, 1770, 1772, 1775, 1778, 1780, 1782, 1785, 1788, 1790, 1792, 1795, 1798, 1800, 1802, 1805, 1808, 1810, 1812, 1815, 1818, 1820, 1822, 1825, 1828, 1830, 1832, 1835, 1838, 1840, 1842, 1845, 1848, 1850, 1852, 1855, 1858, 1860, 1862, 1865, 1868, 1870, 1872, 1875, 1878, 1880, 1882, 1885, 1888, 1890, 1892, 1895, 1898, 1900, 1902, 1905, 1908, 1910, 1912, 1915, 1918, 1920, 1922, 1925, 1928, 1930, 1932, 1935, 1938, 1940, 1942, 1945, 1948, 1950, 1952, 1955, 1958, 1960, 1962, 1965, 1968, 1970, 1972, 1975, 1978, 1980, 1982, 1985, 1988, 1990, 1992, 1995, 1998, 2000, 2002

Wohnungs-Anzeiger

Wohnungs-Gesuche

Eine Etage in guter Lage, welche sich zu einer Fremdenpension eignet, wird zu mieten gesucht. Gefällige Angebote mit Angabe des Mietpreises unter Adresse Z. Z. 3903 an die Exped. dieses Blattes. 3903

Gesucht zu 1. Juli oder 1. Okt. Wohn- u. 3 Zimmer m. Garten, am 1. kleine Villa, Off. m. Preis-angabe unter Adresse G. W. 3858 an die Exped. d. Bl. 3858

Ein pers. Behrer, dessen Familie aus drei Personen besteht, f. 1. Sept. eine **3-4-Zimmer-Wohnung** suchen mit Preisangabe an die Exped. unt. J. W. 3906 3906

Ein einfaches möbl. Zimmer mit Kachelofen auf ca. 2 Wochen gesucht. Bevorzugte Lage wird nicht gewünscht. Off. erbet. unter M. L. 35 postl. Dillendorf.

Vermietungen.

6 Zimmer. Bismarck Ring 18 eine eleg. große Wohn- u. 6 a. Bunkf. 7 Zim., Balkon, Bad, u. m. auf 1. u. 2. St. m. d. St. 7615

5 Zimmer. Albrechtstr. 44 ist der 2. u. 3. St. u. 5 Zim., u. Küche, auf sofort zu verm. N. i. 8. St. 7656

4 Zimmer. Albrechtstr. 9, 5 Zim., Küche, Bad, u. m. auf 1. u. 2. St. zu verm. N. i. 8. St. 8844

4 Zimmer. Albrechtstr. 44 ist der 2. u. 3. St. u. 5 Zim., u. Küche, auf sofort zu verm. N. i. 8. St. 7656

Dambachthal 10. Biedersteins, ist die Parterrewohnung, 4 Zimmer, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Warmwasseranlage u. Kachelofen auf sofort zu vermieten. N. i. 8. St. 7058

Herderstr. 19 sind 4 Zimmerwohnungen auf sofort oder später zu verm. 944

Edelburgstr. 15 und **Herderstr. 13** gegenüb. d. v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

3 Zimmer. Drei Zimmer, ohne Küche und Bad, in einer Villa, Dambachthal, v. r. Pl. sind 4 u. 4 Zimmerwohnungen mit Balkon, Bad u. allem Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. i. 8. St. 5980

Ludwigstr. 10
ein Zimmer u. Küche zu verm. 709

Möblierte Zimmer.
Reinliche Arbeiter finden gute Schlafstelle Adlerstr. 30, 1. Stiege. 278

Möbl. Zimmer sofort zu verm.
Blücherstr. 6, 1. l. 8208

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Blücherstr. 39, III. Stg.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Junge Leute erhalten Kost und Logis.
Wengergasse Nr. 14, 1. St. 828

Riehlstr. 23, 2. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Schwalbacherstr. 7, 1. St.
ein möbl. Zimmer, ev. m. 2 Betten, sofort zu verm. 342

Große helle Werkstätte auf sofort od. 1. Juli anderweitig preiswürdig zu vermieten. Schwalbacherstr. 12. 0465

Bureau
oder sonstige Geschäftsräume per 1. Juli ex. zu vermieten. N. i. 8. St. 7302

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Draniensstraße 31
große, helle Werkstätte mit kleiner Dachwohnung oder beide getrennt sofort zu verm. N. i. 8. St. 3506

Ein sehr guter Kinderwagen mit Wummeldecke zu verkaufen. 802

Schneiderin
sucht noch einige Kunden im Hause. 795

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Wohnhaus
mit Nebengebäuden, Garten u. Hof, großem Bad, 2 Schenkfenstern in neuem Stadtbau über 4000 Einwohner, zu jedem Geschäfte geeignet, für 18.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter N. i. 8. St. 33

Ölische Speisestimmer
hängelampe für Petroleum, mit großer Mittel- und drei Seitenflammen, bill. z. verkaufen Linsenstraße 31, 1. 853

Rohrstühle
werden gut geflochten bei L. Rohde, Hellmuthstraße 43, 3. Tr.

Ein Federrollen,
3 Schreinerkarren, verschied. Hand- u. Flaschen- u. Gärtnerkarren bill. z. verkaufen. 2. l. 863

Ranapees,
sehr gut erhalten, zu 20, 25, 30 und 45 M. zu verkaufen. 849

Betten
(vollständig), sehr gut erh., von 25 bis 90 M. zu verkaufen. 850

Junges geb. Mädchen
sucht Stelle als Verkäuferin. 804

Tailen-Arbeiterin
ge sucht. 845

Tüchtige Rockarbeiter
ge sucht. 825

Anstreicher
ge sucht. 815

Schneider
am Stück ge sucht. 817

Tüchtige Tailen-Arbeiterin,
sowie Lehrmädchen (sofort ge sucht). 819

Mädchen
aus guter Familie, 22 Jahre alt, Klavier, welches gut bespielt wird, der französischen Sprache mächtig ist, sucht für Anfang Juni Stelle als Zweitmädchen oder zu Kindern. Offerten an Herrn Rangleirath Van, Colmar, i. El. erbeten. 3943

Lehrmädchen
gegen monatl. Vergütung ge sucht. 836

Milchkühler, Butterfässer jeder Art, Milchcentrifuge „Perfect“, Molkerei-Blechgeräthe jeder Art
empfiehlt
Alfred Hulverscheidt, Wiesbaden.
Bismarckring 1, Ecke Datzheimerstr.

Viktoria-Räder
der
Viktoria-Werke A.-G. Nürnberg.



Prämiert mit vielen goldenen Medaillen.
Lieferanten der Kgl. preuss. Armee und vieler Behörden.

Erstklassiges Fabrikat
Hocheleganter Bau
Grösste Dauerhaftigkeit.

Vertreter für Wiesbaden:
Jakob Gottfried,
Grabenstrasse 14.

Fahrrad-Verleih-Anstalt
Reparatur-Werkstätte

Neuorganisation des Güter-Versanddienstes für Wiesbadens Kaufmannschaft.

Um speciell der Geschäftswelt einen besonders schnellen, zuverlässigen und billigen Versanddienst bieten zu können, ist die seitherige Speditions-Abtheilung in zwei selbstständige Abtheilungen getrennt worden und zwar:

L. Rettenmayer,
Grossf. Russ. Hofspediteur,
Gegründet 1842.

1. Die **Sped.-Abth. I.**,
L. Rettenmayer,
Telefon No. 2376, arbeitet nur für Private und hat ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.
2. Die **Sped.-Abth. II.**,
L. Rettenmayer,
Telefon No. 12, arbeitet nur für die Geschäftswelt und hat ebenfalls ihren eigenen Vorsteher und ihre eigenen Gespanne.

Mit dem alten langsamen, sonst noch üblichen Gebrauch, dass die Frachtführer, die die Frachtgüter in der Stadt abliefern, die zu versendenden Güter per Gelegenheit mit zur Bahn zurückbringen, ist durch die Neuorganisation endgültig gebrochen.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der Speditions-Abth. II, L. Rettenmayer (Kaufmann. Güter), arbeiten ganz ausschliesslich nur für das prompte Abholen der kaufmann. Güter und deren raschen Versand.

Die Gespanne sowohl wie die Beamten der kaufmann. Sped.-Abth. II dürfen in den übrigen Betrieben (Rollfuhrwerk, Möbeltransport, Privatspedition, Lagerung) keine Verwendung finden, sondern sich nur ausschliesslich der geschäftlichen Güterabholung und Spedition widmen damit die verehrl. Geschäftswelt Wiesbadens über einen ebenso schnellen, wie zuverlässigen Abholdienst verfügen kann.

Wiesbaden, April 1901.
Bureau: Rheinstrasse 21.
Telefon-Nummern 12 u. 2376.

Hochachtend
L. Rettenmayer,
Grossfürstl. Russ. Hofspediteur,
Spediteur der Kgl. Preuss. Staatsbahnen.

Bestellungen zur Güterabholung

für Vormittags erbeten bis 8 Uhr (Abfahrt der Wagen vom Depot).

Nachmittags 2

Bestellkarten und Versand-Instructionsformulare sende auf Wunsch gratis und franco.

Eigene Verladehalle im Bahnhof mit Gleisanschluss

von eigenem Lade- und Wiegemeister der Firma bedient!

814

„HOHENWALD“.

Schönster Waldausflug. — Herrliche Aussichtspunkte.
Restaurant mit Terrasse.

PENSION.

801

Von Station Chausseehaus in einer kleinen Stunde erreichbar.

Diners von Mk. 1.20 ab.

♦ ♦ ♦ ♦ Zimmer incl. Pension von Mk. 4.50 ab. ♦ ♦ ♦ ♦



Anzündholz per Centner M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.25.

Bestellungen nimmt entgegen

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

Ludwig Becker, Papierhandlung, Al. Burgstraße 12.

3116

Zur Eröffnung der Elektrischen Bahn nach Sonnenberg:

Heute Sonntag:

Grosses Freiconcert

in dem schönen schattigen Garten „Zum Kaiser Adolph“, am Fuße der Burgruine gelegen. 853
Franz Heim, Restaurateur.

Apfelwein.

Offerte einige Stück selbstgekelterten Apfelwein sehr guter Qualität. Geben denselben im Stüd oder Halbstüd, sowie jede beliebige kleinere Gebinde an Wirthe und Private ab. Mögliche Preise, sowie prompte Lieferung zugesichert. 8944

Sonnenberg, Thalstraße 3a.

Philipp Heuser.

Fortschritt!
Das neueste,
photographische
Schnelldruck-
Ton-Verfahren
erspart Zeit, Material
und Arbeitskraft,
daher ungemein
billige Herstellung.
12 Visiten nur 4 Mark
Die Bilder sind über-
aus schön!
Eröffnen Sie
Alteu-Helios
(April) Bleichstr. 14.



821

Mobiliar- Versteigerung.

Wegen Auflösung des Haushalts versteigere ich am

Dienstag, den 7. Mai cr.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend,

in der Behausung

12 Schlachthausstraße 12

nachverzeichnetes Mobiliar, als:

1 Mahag.-Buffet, Schreibsecretär, vollst. Mahag.-Bett, Waschcommode, Nachttisch, Kleiderschränke, Sopha, Ausziehtisch und andere Tische, Stühle, Goldspiegel, Notenpult, Delgemälde, 2 eis. Gefindefbetten, Anrichte, div. Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

843

Wilh. Helfrich,
Auctionator u. Taxator

Kaiser-Borax

für Toilette u. Haushalt.

Das natürlichste, mildeste und gesündeste Verschönerungsmittel für die Haut, dient zugleich im Haushalt für die verschiedensten Reinigungszwecke und ist ein vielfach bewährtes Hausmittel. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 u. 50 Pfg. mit ausführlicher Anleitung. Niemals lose! Specialität der Firma Heinrich Mack, Ulm a. D.

An unsere Mitbürger!

Die hervorragenden Gipfel des Taunus-Gebirges, welches unsere schöne Bäderstadt umschliesst: „Hohe Wurzel“, „Platte“, „Kellerskopf“ sind mit Aussichtsthürmen oder Gebäuden gekrönt und bereichern dem Landschaftsbilde zur besonderen Zierde. Nur der, der Stadt so nahe gelegene und von Station Chausseehaus oder Eiserner Hand so mühelos erreichbare 462 Meter hohe „Schlieferskopf“ entbehrt noch diesen Schmuck. Die Besucher sind enttäuscht, statt eines Aussichtsturms den Ausblick durch Bäume verhüllt zu finden. Der „Verschönerungs-Verein“ hat nun beschlossen, auf dem Gipfel des Berges einen circa 20 Meter hohen, massiven Aussichtsturm zu erbauen und bittet, da die eigenen Mittel des Vereins nicht ausreichen, um gütige Beihilfe der Mitbürger.

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins.

Sammelstellen:

Adelheidstrasse 41: W. H. Birk, Colonialw.-Handlung.

Bärenstrasse 4: Heinr. Lützenkirchen, Buchhandlung.

Bahnhofstrasse 6: Heinr. Staadt, Buchhandlung.

Bleichstrasse 15: Jacob Huber, Colonialw.-Handlung.

Kirchgasse 26: Heinr. Heuss, Buchhandlung.

Langgasse 32: Heinr. Roemer, Buchhandlung.

Mühlgasse: Ludwig Schwanek, Strumpfw.-Handlung.

Rheinstrasse 45: A. Wirth Nachf., Colonialw.-Handlung.

Schwalbacherstr. 33: Jacob Minor, Colonialw.-Handlung.

45a: H. Weygandt, Eisenhandlung.

Taunusstrasse 2: Ed. Voigt's Nachf., Buchhandlung.

Wellritzstrasse 27: Carl Kirchner, Colonialw.-Handlung.

Wilhelmstr. 28: Jurany & Hensel's Nachf., Buchhandlung.

52: Moritz & Münzel, Buchhandlung

und bei sämtlichen Vorstands-Mitgliedern. 808

Anerkannt Bester Fussbodenanstrich.

Seit über 20 Jahren auf hiesigem Plage eingeführt und überall als vorzüglich anerkannt ist:

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“

Unübertrefflich an Härte, Dauer u. Glanz. Trocknet über Nacht ohne nachzuflecken.

Wer ein wirklich gutes Fabrikat haben will, der verlange ausdrücklich

„O. Fritze's Bernstein-Fussbodenlackfarbe“

aus der Fabrik

O. Fritze & Co. in Offenbach am Main.

Niederlagen bei:

H. Berling, Gr. Burgstraße 12.

H. Gran, Langgasse 29.

Th. Rumpf, Webergasse 40.

Louis Schild, Langgasse 3.

Oscar Siebert, Eder-Taunusstr.

Ch. Horaloff, Römerberg 2/4.

In Bieberich bei H. Steinhauer.

Langenschwalbach bei Chr. Krautwisch.

8820

Man achte auf die Schutzmarke „Adler“, da es Nachahmungen giebt.

Weißwaaren- Versteigerung.

Dienstag, den 7. Mai. Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage nachverzeichnete Waare im

„Deutschen Hof“

Goldgasse 2a, 1

weiße, Frauenhemden weiße Frauenhosen, weiße Frauenjacken, weiße Frauen-Öber- und Unterröcke, Sporthemden in allen Arten, Normalhemden, Herren-Hemden, Kragen, Manschetten, Chemisets, Schürzen, Corsetten, Taschentücher, 4 Stück Madapolam und Bettendamast, sowie 30 Dyd. Tischtücher, 30 Dyd. Servietten, 50 Dyd. Handtücher (besonders passend für Hotels und Pensionen)

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

819

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.

Achtung! Schuhmacher!

Sonntag, den 5. Mai, Vormittags 11 Uhr, im Saale des „Drei Könige“, Marktstraße 26 (oberer Saal)

Große öffentliche Schuhmacher-Versammlung.

Tagesordnung: Stand der Schuhbewegung.

Das Erscheinen jedes Kollegen ist unbedingt erforderlich.

Die Lokalkomm. istien.

809



VIII. Berliner Pferde-Lotterie

Ziehung 10. Mai 1901.
8333 Gewinne Werth Mark
100,000
Hauptgewinne
10,000 M., 8000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose — 10 M.

Porto u. Liste 20 Pfg.,
versendet gegen Briefmarken oder
Nachnahme
Carl Heintze
Berlin W., Unter den Linden 2.

Idelien Herren! 30 Pf. Bist.
Photos 1 M. Briefmarken
Verlag Friedel, Berlin O
D 9 79179
Ca. 5000 Heiraths-Bart.
jährl. weisse nach Auswahl u.
Seite u. Anfr. biete, reell. M. 4.
sende Adressen Fortuna 5, Eupen 40

Für Glaser.
Fensterglas, Rohglas, Spie-
gelglas u. s. w. offeriren zu
billigsten Tagespreisen. 229/42
Arnold & Müller,
Frankfurt a. M.
Kronprinzenstraße 21.

Lagerhaus,
eventuell mit Stallung, besonders
für landwirthschaftl. Zwecke,
Fuhrwerksbetrieb,
Gärtnerei,

geeignet, mit 1—2 Morgen großem
Grundstück (bester Boden) zu ver-
pachten. Wasser vorhanden. Woh-
nung kann eingerichtet werden. Näh.
unter M. W. 9084 im Berl. 9084

Das den Erben Pfr.,
Stiepel zugehörige, in der
Veststraße zu Geisenheim.
nächst dem Bahnhof, gelegene
geräumige Wohnhaus mit
Kellerraum und 2 Kellern,
nebst einem mittelgroßen
Garten, ist zu verkaufen oder
auf längere Jahre zu ver-
mieten. Nähere Auskunft
ertheilt Jof. Haber in Rüdels-
heim, Oberstraße 23. 7713

4 Foxterierhunde,
6 Wochen alt, sind preiswürdig zu
verkaufen bei
8931
Georg Senno in Widen.

Pianinos
in Schw. und Nußbaum (Fabrikat
Urban-Reißhauer) billig zu ver-
kaufen. Klaviere-Instrumente sind
zu haben. Näheres bei
C. Urban, Schwalbacherstr. 11.
Baderstr. 490

Eleg. Ball-Frank
zu verleihe. Goldgasse 5, Schneider-
meister Kiegl. 7243
Fahrrad billig zu verkaufen
Bleichstraße 15, 2. 0190

Zwei schöne
Muschelbetten
muss. polirt mit Sprungrahmen,
Bettmatratze, Decken und zwei
Kissen, à M. 125, sofort zu verk.
9848 Albrechtsstr. 46, B. v.

Rechtschutz-Bureau
Jahnstraße 46
gleicht Rath u. Auskunft in Rechts-
sachen, Steuer-, Gewerbe-, Ehe-
scheid-, Aliment-, Testament-, Güter-
trennungs-, Erbschaft-, Unfall-,
Wirths-, Concurs- u. Privatfachen.
treibt Forderungen bei. 8530

Unterzeichneter empfiehlt sich
zum Trockenlegen feuchter
Wände durch Magnesiaplatten,
statt Holzstapelung, dieselben
werden nicht verputzt, sondern
man kann sofort tapezieren
oder Delfarbe streichen, lassen
die Feuchtigkeit durch. Anzu-
sehen in meinem Hause, Keller-
straße 6. 022

Hochachtend
Adolph Stamm.
Zum 1. Juli eine Villa bei
Sonnenberg, ganz oder getheilt,
zu vermieten.
Näheres bei J. Geh.
Blumenstr. 6.

Möbeltransporte
per Federrolle in die Stadt u. über
Land, sowie sonst. Kollathwert
wird billig besorgt. 4969
Rheingasse 20, 2 bei Etieglitz

**Weiß-, Bunt- u. Gold-
fleidererei** besorgt prompt und billig
Krau Ott, Sedanstr. 6, S. 1. 7128

Modest! Sammtliche Zug-
arbeiten w. schnell
u. billig angefertigt.
Dagheimerstraße 18, Part. 1. 0506

Gehittet in Glas, Marmor-
Klabbst., fow. Kunst-
gegenstände aller Art (Porzellan
feuertest im Wasser haltb.) 4183
Hilsmann, Luisenplatz 2.

Hüte werden eleg. garnirt Oes-
nichtstraße 56, Hb. 2. r.
Befellungen w. angen. Bestimmung-
straße 23, Hb. P. Auch w. Strauß-
federn gew. u. gekraut. 325

Weisbergstr. 11 bei P. Etieglitz
werden Herren-Kleider angefertigt,
verändert, gerein. u. schn. bel. 60
Alle Näharbeiten werden zu
den billigsten Preisen angef. Klabb.
Juchneide-Unter. w. p. erzh. u. d. A.
Honor. Hermannstr. 7, Hb. P. 0951

Garg. Koller u. Weichenz, vert.
Worhstr. 36, Wirtshausstr. 448

Hlg. Poliklinik Behandlung un-
bemittelter Zahnkranker Montag,
Wittwochs, Freitag von 8—9
Uhr früh. 36
Zahnarzt Kunde.

Damenhüte.
Kaufverkauf elegant. Damen-
hüte wegen Geschäftsaufgabe unt.
Preis Philippstraße 45, P. r. 686

Brunkohlenbriketts
erster Marken, billigt abzugeben.
569 27 Math. Franken, Köln.

Für Schuhmacher.
Fertige Schäften aller Art in feinder
Ausführung zu billigen Preisen.
Nacharbeit innerhalb 8 Stunden
bei Joh. Blomer, Schäftenfabrik,
Rungasse 1, II. 9101

Ausmessen u. Berechnen
von Neubauten besorgt rasch und
billig. 7164
Wilh. Frick, Rooststr. 17.

Damen
finden hebes., gute Kauf. d. pratt.
Schämme unter Juch. Strangher
Distr. Näh. u. P. H. 37 Mainz.
Hauptpostlagernd. 344

**Guten bürgerlichen
Mittagstisch**
zu 45 Pf. u. höher, Abendessen
zu 35 Pf. an in und außer dem
Haufe. 0998
Walramstr. 13, Part.

Simburger Alpenkäse,
bei vollem Stein Pfd. 33 Pf.
C. F. W. Schwanke.
Schwalbacherstraße 49, Tel. 414,
gegenüber der Emser- u. Platterstr.

Ich kaufe Aets
gegen sofort. Kaffe ein. Möbel-
stücke, ganze Wohnungs-Ein-
richtungen, Kassen- und Eis-
schränke, Pianos, Teppiche u.
auch übernehme ich Versteige-
rungen. 9849

A. Reinemer,
Auktionator, Albrechtsstraße 46

Strohmatratzen,
6 Mt., alle Größen, 491
9 Ellenbogenstraße.

Zu verkaufen. Das Haus
Näh. 8. Näh. Kerothol 43a 7730

Fahrrad ist preisw. zu verk.
Näh. Serrodenstr. 24, Hb. P. 0999

Zu verk. 1 Schreibstisch u. Aufstap
m. versch. Brief- u. Bücherfächer, 1
Copierp., 1 Tisch, 1 Kuchensch.
1 Kuchensch., Kuchensch. u. Ablanfbrett.
Marktstr. 11 im 2. St. 8535

ut gerad. Mod. m. Handarb.
w. Erzp. d. Badema. bill. zu
verk.: Ball. Betten 50 bis
150 Mt., Bett. 16 bis 50,
Kleiderst. 20 bis 50, Kleider-
Comm. 25—35, Kuchensch. best.
Sort. 28—38, Verticows, Hand-
arb., 31—60, Sprungr. 18—24,
Matraz. m. Seegras, Balle, Kfrie
u. Haar 10—50, Deck. 12—30,
best. Sopp. 40—45, Divans u.
Cottomane 25 bis 75, pol. Sopha,
tische 15 bis 22, Tische 6 bis 10,
Stühle 2, 40—5, Spiegel 3—20,
Weilerst. 20—50 Mt. u. s. w.
Frankenstraße 19, Sdp. part.
u. Hinterb. part. 1881

Neuer Katalog
sämtlicher hygienischer
Bedarfsartikel versendet
portofrei. 3061
W. Arüger, Berlin S. W.
Vindensstraße 95.
Billigste Bezugsquelle.

Spezialhaus
größtes
Teppiche

Gelegenheitskauf in Sopha-
und Salongröße à 3.75, 5,
6, 8, 10 bis 500 Mt. Gar-
dinen, Portieren, Steppdecken,
Nadelstoffe zu Fabrikpreisen.
Prachtkatalog ca. 450
Abbild.

gratis u. franco.
Emil Lefevre, Berlin S.
Teppich-
Spezialhaus
Oranienstr. 158.

Lungenleiden
wenn nicht zu weit vorgeschritten
ist
heilbar

nach meiner seit Jahren be-
währten Methode.
Kenntnissen von beginnen-
dem Lungenleiden sind: Husten
mit Auswurf, Blutspucken, leichte
Schmerzen auf der Brust oder
Stechen zwischen den Schulter-
blättern, Kurzatmigkeit, auffal-
lende Abmagerung mit Appetit-
losigkeit u. Mangel an Schlaf.
Reinigung zu Nachschweiß. Bei Kindern
chronische Drüsenentzündungen
nebst chronischen Augen- und
Ohrenentzündungen. 3664

Dr. med. Hofbrückl,
Spezialarzt für Lungenleiden,
München, St. Paulistraße 11.
Nach Auswärts brieflich
bei genauer Angabe der Krank-
heitserscheinungen.

Sicher heilt
Nagen- und Kerventleiden,
Pollution, Wundschwäche,
Euphorie, veraltete Darmerö-
und Haut- ohne Quecksilber
Herrmann, Apotheker, Berlin,
Neue Königstr. 7a.

Herr M. in O. schreibt mir: Ich
bin von der Vorz. Ihrer
Mittel überrascht! Fühle
mich wie neugeboren. 3090

Nützlich für Erwachsene.
Aerztliche Belehrungen
über die Ehe.
Rathgeber für Eheliche u. Erwach.
versendet ges. M. 1.70 in Marken
J. Schoepner 3.

Geistig Zurück-
gebliebene und nervöse Kinder
und junge Mädchen, finden in
unserem Familien-Pensionat
jetztzeit Aufnahme. 35748
Geistw. Georgi, Hofheim i. T.
Staatl. conc. argl. Leitung beste
Refer. Prospekt.

Santal allein wirkt nicht, wie jeder
wisse, bei Harnröhren-
entzündung, nur in Verbindung mit
Chloroformsalzwasser, 2,5
schonere Erfolg in 2—4 Tagen.
Preis 2.40. Verstarke Comp. II bei
veralteten Fällen 2.40.

Janko's chem. Laboratorium,
Altona-amburg. 250/50

Selbstverschuldeten Schwäche
der Männer, Pollut., sämmtl.
Geschlechtskrankheiten behan-
delt schnell u. gewissenhaft nach
50jähr. prakt. Erfabr. Mennel,
Hamburg Seilerstr. 27, 5/751

ADLER-LACK
Beste
Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbstlackieren von
Fussböden, Thüren, Trepp. etc.

**Gesellschaft für
Farbenfabrikation**
m. b. H. Berlin NW. 6.
Man achte beim Einkauf auf
„Adler-Lack.“
Zu haben in Patentbüchern
à 1/4 Ko. Mk. 2.—, à 1/2 Ko.
Mk. 1.20 bei 393/2

Willy Graefe.
werden mittelst Elektrolyse dauernd
entfernt a. W. an. d. H. Ebenfalls
empfehle meine Vibrationsmassage
mit Motorbetrieb. 0792

Frl. A. Gross,
Kirchgasse 21.
Sprechst. 2—6.

**Schöne
Vögel**
erhält Jeder
beim Gebrauch von
Schag's prämierten Futterarten:
Eingefutter f. Kanarien, ferner
Droffeln, Dompaffien, Fin-
ken, Nachtigallen, Papagei-
fütter, Eierbröck. Zu haben
bei: Apoth. Otto Siebert, Markt-
straße, u. Schwanen-Drogerie
August Dielmann, Wisnards-
Ring 31, Ecke Frankfurter. 3772

Gummi-Waaren
Jeder Art. Preisl. gratis a. fr. Ad. Arr.
Mannheim, Roemerstr. 2.

**Ein
freudiges Ereignis**
nennt man gewöhnlich einen
Familienzuwachs. Doch wie
oft hat der übermüdete Mütterle
schwere Sorgen im Gefolge. Zur Ab-
wehrgung dieser Lasten man das Buch
„Von der Frau - für die Frau“!
mit Tausenden von Dankschreiben
sehen 50 Hg. in Reichsmark
offen 30 Hg. zu beziehen
von Frau A. Kohn (früher
Oberbediente an d. Königl.
Unterstützt-Frauen-Klinik)
Berlin
Oranien-
straße 65.

EUGEN LIEBRECHT & Co.
Rollbahnfabrik
MANNHEIM-NÜRNBERG
Gleise, Wagen, Weichen,
Drehscheiben etc.

LIEBRECHT'S ROLLBAHNEN
Lohn- u. Verleihs-Gesellschaft
für Eisenbahnen, Straßen-
bahnen, Bergbahnen, etc.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

**Das von
Frau Anna Kohn,**
früher Oberbediente an d. go-
tisch. Klinik d. Königl. Charité
zu Berlin verfasste Buch
„Frauenschatz“
enth. 1. 50 Hg. in Reichsmark d. Ver-
kaufshaus Hg. Verlagsort:
v. Frau Anna Kohn
in Berlin S. 103
Oranienstr. 65.

Mit Bligesschnelle
verschwinden Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge,
wie: Mitesser, Pickeln, Blüthen,
Flecken, Gesichtsröthe u. durch täg-
liches Waschen mit Nadebeuler
Carbol-Theerseife
v. Bergmann & Co., Nadebeuler-Druck.
Schugmarke: Stedenpferd.
à 50 Pf. bei Georg Werlach,
Joh. V. Wilms und Drogerie
Sanitas. 3792

**Corf = Streu und
Corf-Müll**
in Waggons und einzelnen Säcken
liefert zu billigen Tagespreisen.
L. Reitenmeier,
Rheinstr. 21.
Telefon 2376.

**Landauer zu verkaufen oder zu
vermieten.** 8055
Rückert, Albrechtsstr. 43.

**Ein
Freiung**
8, 14, 18
karat.
GOLD
in jed. Schwere stets vorrätig
Friedrich Seelbach,
Uhren, Goldwaaren und
Optische Artikel. 6390
Eigene Reparaturwerkstätte
4 Faulbrunnensstraße 4.

Fahrräder
gute und stabile Touren-
maschinen von 150 Mt. an
Reparaturwerkstätte. Erfabr. und
Zusatz empfohlen
Emil Stöcker, Mechaniker,
0893 Sedanplatz 4.
Eine dreistöckige Villa nebst
schöner Garten zu verk. Näh.
Frankfurterstraße 12. 8700

Zuffsteine
zu Fabrikpreisen. 7705
Näheres Leonorensstraße 8, 1.

**Kreuzmacher
Grahambrod**
empfehl. 0145

Adolf Genter,
Bahnhofstraße 12.
Kleinerkauf für Wiesbaden.
Es ist ein noch vollständig

**Dr.
Oetker's**
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Puddingpulver 10,
15, 20 Pfg.
Millionenfach bewährte
Recepte gratis von den
besten Kolonialwaaren-
und Drogegeschäften je-
der Stadt. 335/47
Dr. A. Oetker, Bielefeld.

**Waschpulver
Luhns**
Wasch-
Extract.

**Großer
Waarenabichlag.**
Bestes Müllerbrot 36, 38, 42 Pf.
Bestes Seesand u. Schorp. 40 Pf.
Spiritus per Liter 30 Pf.
Egal. Würfelzucker p. Pfd. 32 Pf.
Prima Speisefarbstoffen p. Pfd. 22,
24 u. 27 Pf.
Prima Limburger Käse per Pfd. im
720
Stein 33 Pf.
Consumhalle, Johannisstr. 2,
Rungstr. 16 und Sedanplatz 3.

Ein Hund
(Leonberger), sehr wachsam, zu ver-
kaufen, besonders Villa- oder Hof-
besitzer zu empfehlen. Näh. Schwal-
bacherstraße 7, Part. 743

Ein Kinderbettstelle mit
Matratze bill. zu verkaufen. 759
Hofstraße 13, S. 1 r.

Dr. Reider- und Kuchensch.
bill. zu verk. Albrechtsstr. 39 P. 1. 761

Verkauf.
Elektrische Maschine, Anstsch.
130 Mt., für 70 Mt. St. 17, 1.
Ein fast neuer Kasten zu
verkaufen. 0894
Zu erfragen in der Exp.

Ein schöner Regenschirm, ap-
portirt u. wachsam, zu verkaufen.
758
Etelengasse 25.

Frankf. Vision in feinsten
Ausstattung preisw. zu verk.
734
Walramstraße 20, 2. r.

20 Stück Legehühner zu ver-
kaufen. 736
Näh. in der Exp.

Rüchenschreier, Rüchenschreier
sowie Zimmertische billig zu
verkaufen. 364
Etelengasse 31, Jung.

**Gut erhaltener
Zweifpänner-Wagen**
zu verkaufen. 0875
Näherstr. 27, 1.

Für die Saison!
H. Anfertigung aller Arten
Kleider u. Hüte,
in und außer d. Hause. Best. mög-
lich. Dogheim, Viebrückerstr.
2, 3, richten. 126

Hüte werden schön u. billig nach
der neuesten Mode aufgesetzt.
1602
Walramstr. 25, 1. r.

Frankf. Vision in feinsten
Ausstattung preisw. zu verk.
734
Walramstraße 20, 2. r.

20 Stück Legehühner zu ver-
kaufen. 736
Näh. in der Exp.

Rüchenschreier, Rüchenschreier
sowie Zimmertische billig zu
verkaufen. 364
Etelengasse 31, Jung.

**Gut erhaltener
Zweifpänner-Wagen**
zu verkaufen. 0875
Näherstr. 27, 1.

Ein Hund
(Leonberger), sehr wachsam, zu ver-
kaufen, besonders Villa- oder Hof-
besitzer zu empfehlen. Näh. Schwal-
bacherstraße 7, Part. 743

Ein Kinderbettstelle mit
Matratze bill. zu verkaufen. 759
Hofstraße 13, S. 1 r.

Dr. Reider- und Kuchensch.
bill. zu verk. Albrechtsstr. 39 P. 1. 761

Verkauf.
Elektrische Maschine, Anstsch.
130 Mt., für 70 Mt. St. 17, 1.
Ein fast neuer Kasten zu
verkaufen. 0894
Zu erfragen in der Exp.

Ein schöner Regenschirm, ap-
portirt u. wachsam, zu verkaufen.
758
Etelengasse 25.

Frankf. Vision in feinsten
Ausstattung preisw. zu verk.
734
Walramstraße 20, 2. r.

20 Stück Legehühner zu ver-<